

Heft 2/83 9. Jahrgang

karate

OFFIZIELLES FACHORGAN DES DEUTSCHEN KARATE-BUNDES EV



karate

OFFIZIELLES FACHORGAN DES DEUTSCHEN KARATE-BUNDES EV

Heft 2/83

Redaktionsschluß für Heft 3/83 ist der 20. Mai 1983

aus dem Inhalt

IAKF-WUKO Konferenz in Kairo	2
DKV-Mitgliederversammlung	3
Ausschreibungen	4
Terminkalender '83	6
A/B-Kaderlehrgang in Trier	7
Länderkampf DKV – Frankreich	8
Franz Bork unterrichtet in der Türkei	10
DKV- und DKB-Bundesfrauenlehrgänge	11
Europameisterschaft der Junioren und Frauen	12
Juniorencup in Tatabanya	14
Aus den Landesverbänden	15

Titelfoto: Kampfszene vom Länderkampf Deutschland gegen Frankreich, der Ende März in Trier stattfand.

Bundesvorsitzender
Fritz Wendland
Postfach 571
3110 Uelzen 1
Tel. (05 81) 7 87 64

Bundesschatzmeister
Horst Gallenschütz
Enzianweg 2a
7750 Konstanz
Tel. (0 75 31) 6 37 26
ab 18 Uhr (0 75 33) 68 02

Bundessportwart
Peter Betz
7707 Engen-Bargen
Tel. (0 77 33) 67 01

Bundesjugendwart
Werner Büttgen
Postfach 104
4270 Dorsten 11
Tel. (0 23 69) 33 28

Bundesgeschäftsführer
Peter Betz
7707 Engen-Bargen
Tel. (0 77 33) 67 01
Geschäfts.: mo-fr, 9-13 Uhr

Bundestrainer
Hideo Ochi
Middeweg 64
4250 Bottrop
Tel. (0 20 41) 2 50 26

Vorsitzender des DK
Dr. Jürgen Willrodt
Rutschbahn 19
2000 Hamburg 13
Tel. (0 40) 45 84 95

Bundespressewart
Reinhard Neukam
Waisenhausbrink 9
4300 Essen 14
Tel. (0 20 1) 51 76 61

Bundesfrauenwartin
Elisabeth Harmel
Philippstraße 76
4300 Essen 12
Tel. (0 20 1) 34 35 78

Bankverbindung:
Postscheckamt Köln
(Bankleitzahl 370 100 50)
Konto-Nr.
20 80 40-502.



Vor dem El Salam Hotel: IAKF- und WUKO-Delegationen mit ägyptischen Gastgebern.

IAKF-WUKO Konferenz in Kairo

Am 5. und 6. März 1983 fand die erste offizielle Verhandlungsrunde zur Fusion der beiden Karate-Weltverbände „International Amateur Karate Federation“ (IAKF) und „World Union of Karate-do Organizations“ (WUKO) in Kairo statt. Der ägyptische Karateverband hatte die Ausrichtung dieses Treffens übernommen. Ziel und Zweck der Vereinigung sind: Karate soll künftig nur durch **einen** offiziellen Weltverband vertreten werden und Karate soll **olympische Anerkennung anstreben**. Über die Frage der Anerkennung durch das IOC (International Olympic Committee) wurde bereits im DKB-Magazin 5/82 berichtet. Konkrete Formen nahm der Wille zur Vereinigung letztlich durch die aktive Rolle der Programmkommission des IOC an (DKB-Magazin 6/82). In diesem Zusammenhang sei besonders dem Präsidenten der Programmkommission, dem Ungarn Dr. Csanadi, und den Mitgliedern der IOC-Programmkommission, den Herren Andrianow (UdSSR) und Träger (Deutschland), für ihre Bemühungen um eine Vereinigung des Welt-Karate gedankt.

War es Zufall oder Absicht, die IAKF- und WUKO-Vertreter waren von den

Ägyptern im Hotel „Concorde“ (Eintracht) untergebracht, die Verhandlungen selbst fanden im Konferenzraum des Hotels „El Salam“ (Frieden) statt. Im gleichen Konferenzraum fanden die ägyptisch-israelischen Friedensverhandlungen zwischen den Herren Sadat und Begin und ihren Delegationen statt.

Eintracht und Friede herrschte denn auch im persönlichen und offiziellen Umgang, wenn es auch in der Sache hart zugeht. Die Schatten der Vergangenheit lassen sich nun einmal nicht mit einem Federstrich beiseitefegen. Auf jeden Fall war aber bei allen Vertretern der ernste Wille zur fruchtbaren Zusammenarbeit vorhanden. Das ist schon ein enormer Fortschritt zu früher, als wohl beide Seiten glaubten, allein stark genug zu sein, um die olympische Anerkennung zu bekommen. Daß dem nicht so ist, steht seit dem letzten Jahr unmißverständlich fest.

Die Delegationen umfaßten folgende Personen:

IAKF: Hidetaka Nishiyama (Exekutivdirektor), Frau Aiko Torii (Leiterin Internationales Büro der IAKF), Nader Sherif

Impressum

karate ist das offizielle Fachorgan des Deutschen Karate-Bundes e.V. Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich ist der Bundesvorstand des DKB • Redaktion: Werner Büttgen, Postfach 104, 4270 Dorsten 11, Tel. (0 23 69) 33 28 • Anzeigenverwaltung: hkr-werbung, Postfach 5425, 7750 Konstanz, Tel. (0 75 31) 5 12 45. Z. Zt. gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 1.10.1982.

karate wird den Mitgliedern des DKB kostenlos über ihr Dojo zugestellt. Verteilerschlüssel: Je drei Mitglieder ein Freixemplar. Zusatzbestellungen sind im Abonnement für jeweils 10 Ausgaben möglich. Einzelpreis siehe Bestellcoupon in diesem Heft. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Rücksendung kann nur erfolgen, wenn Rückporto beigefügt ist. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Zustimmung des DKB-Bundesvorstandes. Druck: Rudolf Makossa, Hördeberg 31/35, 4650 Gelsenkirchen.

(Direktor der IAKF für Afrika), Dr. Vladimir Jorga, Fritz Wendland (Direktor der IAKF für Europa).

WUKO: Jacques Delcourt (Chairman), Fusajiro Takagi (Generalsekretär), Jon Evans (1. Vizepräsident), David Mitchell (Schatzmeister), Paul Höglund (Assistenz-Generalsekretär).

Folgendes Übereinkommen wurde unterzeichnet:

- Beide Verbände streben die Vereinigung des Karate auf Weltebene an.
- IAKF und WUKO bilden ab sofort eine Konföderation. Diese Konföderation wird solange bestehen bis die Vereinigung abgeschlossen ist und beide Verbände aufgelöst sind.
- Eine Direktoriumskommission wird einberufen werden, die die Konföderation leiten und die Vereinigung vorantreiben wird.
- Alle offiziellen Briefe der Konföderation werden zwei Unterschriften tragen, eine von einem WUKO- und eine von einem IAKF-Vertreter.
- Die Konföderation wird eine Satzung erarbeiten und eine Mitgliederliste erstellen.
- Der erste Kongreß des vereinigten Weltverbandes soll im Frühjahr 1984 in Budapest stattfinden. Ihm folgt ein Welt-Cup unter der technischen Leitung von H. Nishiyama. Der Welt-Cup wird gemäß Folgendem organisiert:

Kumite Einzel:

Gewichtsklassen .. WUKO-Regeln (Männer und Frauen)

Offene Klasse IAKF-Regeln

Kata Einzel und Synchron-Kata:

Männer/Frauen IAKF-Regeln

- Anschließend an den Cup folgt ein technischer Kongreß, der Regeln für den neuen Weltverband festlegt. Diese Regeln sollen für die erste Weltmeisterschaft des neuen Weltverbandes Ende 1985 in Kairo gelten.
- Den Weltmeisterschaften geht ein Kongreß voraus, ihnen folgt ein technischer Kongreß.
- Diese Vereinbarungen bedürfen der Zustimmung der Kongresse von IAKF und WUKO.

Die Hauptarbeit liegt noch vor den Delegationen. Sie müssen nun die Einzelheiten erarbeiten. Vorsichtiger Optimismus scheint angebracht.

Kairo, 7. März 1983 **Fritz Wendland**

Wie wir mit Betroffenheit erfahren haben, ist Dr. Arpad Csanadi, Sportdirektor und Vorsitzender der Programmkommission des IOC, am 8. März 1983 in Budapest verstorben. Wir verneigen uns in Respekt und Dankbarkeit vor diesem Mann, der unserem Sport gewogen war.

Außerordentliche Mitgliederversammlung des DKV in Trier

Die wichtigsten Punkte dieser harmonischen Mitgliederversammlung, die vom Präsidenten Dr. Hagedorn geleitet wurde, waren die Verabschiedung der Jahresrechnung 1982 sowie des Haushaltsplanes 1983. Durch die Weltmeisterschaft 1983 in Kairo und deren intensive Vorbereitung sowie die Teilnahme an der Europameisterschaft der EKV (European Karate-Union) am 7./8. Mai in Madrid und der Europameisterschaft der EAKF (European Amateur Karate-Federation) am 18./19. Juni in München sind für den Verband erhebliche finanzielle Engpässe entstanden, die bei der Festlegung des Haushaltsplanes in dieser Größenordnung noch nicht abzusehen waren.

Ein weiterer Punkt, der nicht zuletzt aus dem Bemühen des Schatzmeisters Herbert Ritter nach Ausgleich des Haushaltsplanes resultiert, war die Verabschiedung einer Gebührenordnung. Danach werden nun folgende Gebühren erhoben:

- a) für die Ausstellung einer A-Trainer-Lizenz DM 50,-
- b) für die Verlängerung einer A-Trainer-Lizenz DM 20,-
- c) für die Ausstellung einer B-Trainer-Lizenz DM 50,-
- d) für die Verlängerung einer B-Trainer-Lizenz DM 20,-
- e) für die Ausstellung einer F-Übungsleiter-Lizenz DM 100,-

Für die Teilnahme an Aus- und Fortbildungslehrgängen werden Teilnehmergebühren erhoben:

- a) für einen A-Trainer-Ausbildungslehrgang DM 200,-
- b) für einen A-Trainer-Fortbildungslehrgang DM 50,-
- c) für einen B-Trainer-Lehrgang DM 50,-

P. Betz

Bundeskampfrichter treffen sich in Trier

Beim Bundeskampfrichter-Lehrgang, der am gleichen Wochenende stattfand und von Franz Bork geleitet wurde, waren folgende Tagungsordnungspunkte relevant:

- Kampfrichtermodalitäten beim Jiyu-Ippon-Kumite;
- Auswirkungen von Körpertreffern im Chudan-Bereich; referiert vom Verbandsarzt Dr. Kai Neumann;
- physikalische Gesetzmäßigkeiten und Voraussetzungen einer Technik für eine Wertung; referiert von Franz Bork;

Zum Jiyu-Ippon-Kumite

Besonders kontrovers, manchmal sogar etwas chaotisch, ging es bei der Diskussion über die Modalitäten des Jiyu-Ippon-Kumite zu, da in dieser Disziplin bisher kaum Erfahrungen gesammelt werden konnten. Es wurden folgende Punkte verabredet, wobei noch einmal darauf hingewiesen werden muß, daß das Jiyu-Ippon-Kumite die Vorform des Freikampfes darstellt und ein junger Karatesportler bei seiner Entwicklung sinnvollerweise diese Reihenfolge auch einhalten sollte.

1. Das Jiyu-Ippon-Kumite wird ohne Taktik ausgeführt; das heißt, der Kämpfer soll eine gerade, schnelle Technik ohne Finte oder Vorbewegung zeigen.
2. Der Angreifer hat stets mit dem Fuß vorne zu stehen, mit dem er bei der ersten Bewegung in die Ausgangsstellung nach vorne gegangen ist.
3. Der Abwehrende darf vor dem Angriff nicht mehr als 0,5 m über seine eigene Ausgangsposition rückwärts ausweichen.
4. Weicht der Abwehrende vor dem Angriff zu weit nach hinten aus, so unterbricht der HKR, ermahnt den Kämpfer und läßt die gleiche Technik wiederholen. Bei nochmaligem Ausweichen erhält der Abwehrende „Yogai“ und der Angreifer automatisch einen Punkt. Beim dritten Mal erfolgt Disqualifikation.
5. Bei den Fausttechniken bleibt der Angriff stehen bis der Gegenangriff ausgeführt ist.
6. Beim Gegenangriff ist jeder Körperkontakt untersagt.
7. Direktes Eintauchen (Diai-Techniken) in eine Angriffstechnik ist nicht erlaubt.
8. Ohne Kiai erfolgt keine Wertung.
9. Fußtechniken dürfen nur mit dem hinteren Fuß ausgeführt werden.
10. Der Hauptkampfrichter gibt in der Regel die Kommandos „Hajime“, „Yame“ und „Hantai“. Die Seitenkampfrichter geben nach dem Kommando „Hantai“ ihre Wertung durch das Heben der entsprechenden Flagge ab. Der Hauptkampfrichter entscheidet dann wie im Jiyu-Kumite. Die Kampfrichter stellen das Ergebnis wie folgt fest: Ein sauberer Angriff, der im Ziel war, erhält einen Waza-Ari, der darauf folgende Konter kann keine Wertung mehr erhalten. Wird ein Angriff geblockt und ist der Konter sauber und korrekt im Ziel, so erhält der Konternde einen Waza-Ari. Die Seitenkampfrichter können sich während des Kampfverlaufes Notizen machen.

Bei der nächsten Jugendmeisterschaft werden sicherlich noch einige wichtige Erfahrungswerte hinzugewonnen werden können. Sicher ist jedoch heute schon, daß mit dieser Disziplin ein wichtiger Schritt vorwärts im Jugendkarate gemacht werden konnte. **P. Betz**

Julihatz 1983 vom 23.-30. Juli in Freiburg

Für Julihatzinsider:

Trainingsort:
Sportzentrum der Universität Freiburg
Schwarzwaldstr. 175, 7800 Freiburg

Teilnehmerkreis:
ab 4. Kyu (mit Braungurttenanz)

Trainer:
Eugen Müller, 4. Dan

Erstes Treffen:
22.7.1983, 18.00 Uhr in der Eingangshalle des Sportzentrum

Erstes Training:
23.7.1983, 9.00 Uhr im Sportzentrum

Kosten:
DM 100,- (Überweisung auf das Postscheckkonto des Baden-Württembergischen Karate-Verbandes e.V. Nr. 85599-754 Postscheckamt Karlsruhe, Kennwort: Julihatz '83). Bei Teilnahme an allen Trainingseinheiten werden DM 30,- erstattet!

Meldung an:
Eugen Müller, Im Heubusch 2, 7517 Waldbronn 1

Unterkunft:
Städt. Campingplatz, Jugendherberge (Anmeldung!)

Haftung:
Es gilt der Haftungsausschluß entsprechend der DKB-Satzung.

Meldeschuß:
6.7.1983

Zusatz für Julihatzanwärter:
2 x tägliches Karate-Training mit Konditions-, Makiwara- und Krafttraining als Zugabe verlangen gute körperliche Verfassung. Trainingsanzug und Sportschuhe sind erforderlich.

Eugen Müller

8. Karate-Pfingstlehrgang in Otterndorf

Die Ausschreibung zum 8. Karate-Pfingstlehrgang in Otterndorf erfolgt über Postversand. Anfragen: Gerhard Trakowsky, Kälberweide 10, 8911 Unterfinning, Tel. 088 06/1872

3. Bundesjugendlehrgang in Stockach

mit BT Ochi und M. Glad

Der DKB veranstaltet in diesem Jahr seinen dritten großen Bundesjugendlehrgang mit einem kleinen Abschlußturnier in Kata und Kihon-Kumite.

Alle jugendlichen DKB-Mitglieder im Alter von 14 bis 18 Jahren (ohne Kyu-Beschränkung) können daran teilnehmen. (Teilnehmerbegrenzung 100 Personen.)

Ort
Stockach (Nähe Bodensee)

Termin
31. Juli bis 7. August 1983

Unterkunft
Zeltlager

Lehrgangskosten
Die Lehrgangskosten betragen pro Teilnehmer DM 50,-.

Darin sind enthalten:
7 Übernachtungen mit Vollpension, die Kosten für den Tagesausflug am Mittwoch und die Startgebühr am Samstag.

Interessenten bitte umgehend die detaillierte Ausschreibung anfordern bei: Werner Büttgen, Postfach 104, 4270 Dorsten 11, Tel.: 023 69/3328.

Aus schrei



3. Speziallehrgang für Karate, Atmung, Meditation in Konstanz, 1.-3. Juli

Veranstalter und Ausrichter
Hanskarl Rotzinger, 4. Dan, Konstanz

Teilnahmeberechtigt
DKV-Mitglieder und Gäste ab 8. Kyu

Beginn
Freitag, 1.7.83, 19.30 - 21.30 Uhr
Samstag, 10 - 12, 14 - 16, 17 - 19 Uhr
Sonntag, 9.30 - 11.30 Uhr

Ende
Sonntag, 3.7.83 gegen 11.30 Uhr

Ort
Konstanz, Cherisy-Kaserne,
KARATE + FITNESSDOJO

Lehrgebühr
50,- DM

Anmeldung
Bei Einzelanmeldungen genügt als Anmeldung die Eintragung auf dem Überweisungsformular (mit genauer Adressenangabe). Bei gemeinsamer Anmeldung mehrerer Teilnehmer bitte zur Überweisung zusätzlich eine Liste mit Namen, Adresse, Kyu- oder Dan-Grad und Alter an Hanskarl Rotzinger, Postfach 5425, 7750 Konstanz, einsenden.

Telefon
(0 75 31) 5 12 45 (Dojo), 7 85 51

Abmeldung
Die Gebühren werden voll zurückgezahlt, wenn die Abmeldung vor dem 17.6. erfolgt. Bei späterer Abmeldung oder Nichterscheinen werden 25,- DM zurückgezahlt, wenn eine schriftliche Eingabe bis zum 27.6.83 vorliegt. Andernfalls verfällt die eingezahlte Gebühr.

Einzahlungen
Hanskarl Rotzinger, 7750 Konstanz, Konto 719200, Volksbank Konstanz.

Meldeschuß
21.6.83. Gehen mehr Anmeldungen ein, als Plätze vorhanden sind, so entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen.

Unterkunft
Zimmerbestellung über das Verkehrsamt der Stadt Konstanz (bitte Karate-Lehrgang erwähnen). Übernachtung im Dojo möglich (Schlaf-sack!).

Programm
Faust-, Hand- und Fußtechniken (ausgefallene Techniken), Abwehrtechniken, Kumite-Formen, Kata, Atemkata, Meditationsübungen, Atemübungen, Übungen um KI zu entwickeln.

5. Siebengebirgspokal

Veranstalter und Ausrichter
Karate-Dojo SSF Bonn 05 e.V.

Ort
„Sportpark Nord“, Kölnstraße (ab Verteilerkreis Bonn ausgeschildert)

Datum
Samstag, den 4. Juni 1983

Zeit
Beginn der Vorrundenkämpfe um 11.00 Uhr
Beginn der Endkämpfe ca. um 18.00 Uhr

Gruppeneinteilung
Gruppe A - Herren ab 3. Kyu (Kumite)
Gruppe B - Herren ab 6.-4. Kyu (Kumite)
Gruppe C - Herren ab 5. Kyu (Kata)
Gruppe D - Herren ab 9.-6. Kyu (Kata)
Gruppe E - Damen ab 5. Kyu (Kata)
Gruppe F - Damen ab 9.-6. Kyu (Kata)

Wettkampftarten
Kata-Shiai (offen für alle Kyu-Grade)
Kumite-Shiai (nur für Gruppen A und B)

Wettkampfmodus
Kata-Shiai - Punktsystem
Pflichtkata - Gruppen C und E: freie Wahl aus Heian 1-5 und Tekki 1
Gruppen D und F: freie Wahl aus Heian 1-3
Kürkata - freie Kata

Die ersten acht Teilnehmer jeder Gruppe kommen ins Finale. Bei den Gruppen D und F kann die Kata der Vorrunde wiederholt werden.

Kumite-Shiai - k.o.-System, bzw. brasilianisches System (je nach Teilnehmerzahl mit Trostrunde)

Meldungen
Die Anmeldungen mit den Angaben: Verein, Name, Kyu- bzw. Dan-Grad und Wettkampftart bitte senden an:

Andreas Monschau
Kalkstraße 29
5303 Bornheim

Meldeschuß
Montag, 24. Mai 1983 (Poststempel)

Startgeld
je Disziplin 10,- DM zu zahlen auf das Konto 9530 der Sparkasse Bonn (BLZ 380 500 00) mit Angabe des Verwendungszweckes. Den Beleg unbedingt am Wettkampftag mitbringen!

Haftung
Das Karate-Dojo SSF Bonn 05 e.V. haftet nicht für evtl. beim Turnier entstandenen Schaden!

Preise
Wanderpokale, Pokale, Medaillen und Urkunden.

Auskunft
Henning Brandt, Briandstraße 7, 5300 Bonn 1
(Telefon: 02 28/64 45 41)

Deutsche Hochschulmeisterschaften in Karate 1983

Veranstalter

Allgemeiner Deutscher Hochschulsportverband (ADH)

Ausrichter

Deutsche Sporthochschule Köln (DSHS)
Sportreferat

Austragungsort

Deutsche Sporthochschule Köln
Carl-Diem-Weg, Halle 22
5000 Köln 41 (Junkersdorf)

Termin

Samstag, den 14. Mai 1983

Zeitplan

Eintreffen der Kämpfer: ab 9.00 Uhr
Beginn der Vorkämpfe: 10.00 Uhr
Mittagspause: von 14.00 – 15.00 Uhr
Beginn der Endkämpfe: 16.00 Uhr

Disziplinen

Damen:

Kata-Einzel (ab Grüngurt)
DKB ab 6. Kyu/ DKU ab 3. Kyu
Vorrunde: Heian 1-5, Flaggensystem
Endrunde: Freie Kata, Punktesystem

Kumite-Einzel (ab Braungurt)
DKB ab 3. Kyu/ DKU ab 1. Kyu

Herren:

Kata-Einzel Unterstufe
Grün- und Violettgurte
DKB ab 6. Kyu/ DKU ab 3. Kyu
Vor- und Endrunde: wie bei Damen

Kata-Einzel Oberstufe
DKB ab 3. Kyu/ DKU ab 1. Kyu
ansonsten wie Unterstufe und Damen

Kumite-Einzel
DKB ab 3. Kyu/ DKU ab 1. Kyu
K.o.-System mit Trostrunde

Kumite-Mannschaft
DKB ab 3. Kyu/ DKU ab 1. Kyu

Damen + Herren:

Kata-Mannschaft
(ab Grüngurt)

Wettkampfbestimmungen

1. Kumite-Mannschaft besteht aus drei Personen
2. Sämtliche Schützer (bis auf Brust- und Tiefschutz) sind verboten!
3. Es gelten die Regeln des DKV

Schiedsgericht

Rüdiger Weckerle, DC Karate N. N., Vertreter des ADH-Vorstandes, Vertreter des Ausrichters

Kampfericht

Lizenzierte Landes- und Bundeskampfrichter des DKV

Teilnahmeberechtigt

Siehe WO des ADH, §§ 10 und 11
§ 10 Teilnahmeberechtigt an den Wettkämpfen sind: (Auszug)

- (1) Alle Mitglieder von Hochschulen (gem. § 36 Abs. 1 HRG) – außer Gasthörer –, die gem. Art. 3 der Satzung Mitglied des ADH sind. Die

Startberechtigung richtet sich nach den Richtlinien des jeweiligen Mitglieds.
Hochschulangehörige können nur für eine Hochschule starten;

- (2) Hochschulmitglieder bis höchstens 1 Jahr nach dem Ausscheiden aus der Hochschule; dies gilt nicht bei Hochschulwechsel.
- (3) Bei Einzelmeisterschaften auch Mitglieder von Nichtmitgliedshochschulen des ADH. Diese Bestimmungen gelten nicht für aus dem ADH ausgetretene Hochschulen.

§ 11 (Auszug)

- (1) Als Startausweis gilt der Studentenausweis oder eine im laufenden Semester durch das Immatrikulationsbüro der Hochschule ausgestellte Studienbescheinigung mit Angabe der Matrikel-Nummer in Verbindung mit einem Lichtbildausweis.
Bei Mitgliedern gem. Art. 3 (1), Satz 2 der Satzung muß aus der Studienbescheinigung zweifelsfrei der Standort der besuchten Hochschuleinrichtung hervorgehen.
- (2) Als Startausweis gilt ferner die Anstellungsbescheinigung der Hochschule, ausgestellt durch das Personalbüro, in Verbindung mit einem Lichtbildausweis.

Meldung

Mit offiziellem Meldeformular (erhältlich an der Hochschule) an:
Georg Sieger sowie Durchschlag an:
Carl-Diem-Weg 1 16/06 ADH-Geschäftsstelle
5000 Köln 41 Spreestraße 9
Tel. 0221/4 97 19 41 6100 Darmstadt.

Meldeschluß

Samstag, 7. Mai 1983 (Poststempel)

Meldegeld

1. Einzelwettbewerbe: DM 8,- pro Disziplin und Mann/Frau
2. Mannschaften: DM 60,- pro Disziplin und Mannschaft
3. Für Teilnehmer von Nichtmitgliedshochschulen des ADH verdoppeln sich die Meldegebühren.
4. § 14 (1) WO des ADH: Meldegelder sind mit Abgabe der Meldungen fällig. Der Nachweis ist vor dem Start bei der Ausweiskontrolle zu erbringen.
5. Die Meldegebühren sind zu überweisen: DSHS-Karate-Obmann Georg Sieger
KKB, Düsseldorf
Kto.-Nr. 060156612 93 (BLZ 300 209 00).

Reuegeld

Wird eine Meldung nicht erfüllt, so ist eine Reuegebühr von DM 5,- pro Teilnehmer und DM 60,- pro Mannschaft fällig.

Titel

Die Sieger erhalten die Titel **Deutscher Karate Hochschulmeister 1983**

Auszeichnungen

Die drei Erstplatzierten erhalten die ADH-Siegernadel.

Unterkunft

Wird auf dem Gelände der Sporthochschule besorgt; Schlafsäcke sind mitzubringen.

Ausweispflicht

Vor dem Start werden die Ausweise kontrolliert. Danach werden die Wettkampfunterlagen ausgegeben.

Haftpflicht

Alle Teilnehmer müssen versichert sein. Veranstalter und Ausrichter lehnen jede Haftung für Unfälle bei Teilnehmern, Offiziellen und Zuschauern ab.

Sonstiges

1. Die im Text verzeichneten Verbände DKB und DKU sind beispielhaft für die zwei unterschiedlichen Kyu-Grad-Systeme genannt. Selbstverständlich können jedoch Karateka aller Verbände an der DHM starten, soweit sie die Voraussetzungen unter „Teilnahmeberechtigt“ erfüllen.
2. Freitagabend hat die Hochschulmensa geöffnet. Samstag von 14.00 – 15.00 Uhr wird in der Mensa ausnahmsweise Essen ausgegeben. Es wird aber nur ein vollständiges Menü für die Teilnehmer der DHM zum Preis von DM 7,50 angeboten. Außerdem hat das Kalte Büffett geöffnet. Das Menü wird nur auf Bons ausgegeben. Deshalb bitte gleich bei der Meldung angeben, ob dieses Menü-Angebot wahrgenommen wird.
Bei Essenbestellung bitte den Preis gleich mit überweisen.!
3. Parallel zur DHM findet ein Seminar unter der Leitung von Bundestrainer Horst Handel statt (siehe Einladung).
4. Nach der Veranstaltung findet ein gemeinsamer Umtrunk statt.
(Änderungen vorbehalten)
gez. Rüdiger Weckerle, Disziplinchef Karate
gez. Georg Sieger, Karate-Obmann der DSHS

Einladung

Hiermit laden wir alle interessierten Karateka und Teilnehmer der DHM 1983 in Köln zu einem Seminar über karatespezifische Themen ein.

Ort und Zeit

Institutsgebäude der Sporthochschule Köln, Raum 8, Carl-Diem-Weg, Freitag, den 13. Mai, von 18.00 – 20.00 Uhr

Themen

Doping im Karatesport (Weckamine u. a.)
Ernährung im Karatesport
Trainingsaufbau im Karatesport

Seminarleiter

Horst Handel, 5. Dan, Bundestrainer DKV
Karl-Georg Troglauer (Pauli), Dipl.-Sportlehrer
Astrid Haschke, Stud. der Ernährungswissenschaft

Anmeldung

Bitte gebt auf der offiziellen Anmeldung an, mit wieviel Personen Ihr ca. am Seminar teilnehmen wollt. Das Ganze ist selbstverständlich kostenfrei.
gez. Georg Sieger

Karate-Sommerlager Luzern

Der SKR. (Swiss Karate-Do Renmei) veranstaltet im Sommer 1983, wieder in Luzern, ein Trainingslager. Das Studentenheim stellt zu diesem Zweck 85 Zimmer mit insgesamt 155 Betten zur Verfügung. Diese sind unterteilt in Einzel- und Doppelzimmer.

Die Zimmer sind alle gut eingerichtet und haben einen Balkon. Weiter befinden sich im gleichen Gebäude:

1. Fernsehraum für ca. 25/30 Personen.
2. Rezeptionsraum mit Telefon.

Weitere Pluspunkte:

3. Große Liegewiese direkt vor dem Haus.
4. Bademöglichkeit im See oder Hallenbad in der Nähe.
5. Schöne Aussicht auf See und Berge.
6. Es sind genügend Parkplätze vorhanden.
7. Gute Busverbindung in die Innenstadt, Nr. 6 oder Nr. 7 (zu Fuß ca. 10 Min.).

Dauer der Belegung

Sonntag, 17. Juli ab 14.00 Uhr bis
Samstag, 23. Juli, 12.00 Uhr

Die Zimmer werden **nur mit Vollpension abgegeben**.

Nach eingegangener Zahlung wird ein Zimmer reserviert, Reservierung **ab 1. Mai**.

Die Beteiligung an den letztjährigen Trainingslagern war sehr groß, darum bitte frühzeitig anmelden, diejenigen Personen die sich zu spät anmelden, müssen selber für Unterkunft sorgen.

Es können sich auch mehrere Personen auf einem Einzahlungsschein anmelden (bitte Namen und Personenzahl angeben).

Lehrgangskosten

Alles zusammen (Unterkunft und Verpflegung) **Vollpension für nur Fr. 210,-**
Das Training für die ganze Woche **kostet Fr. 100,-**

Bitte beide Beträge zusammen einzahlen (Fr. 310,-). Namen bitte deutlich schreiben!

Einzahlungsscheine beim Dojoleiter oder Trainer verlangen.

Das Training und die Trainer

Das Training, das auf 4 Turnhallen verteilt ist, wird geleitet vom:

Deutscher Bundestrainer Hideo Ochi, 7. Dan
Schweizer Bundestrainer Koichi Sugimura, 5. Dan
Österreichs Bundestrainer Helmut Jarosh, 4. Dan
SKR Präsident Daniel Grabenstätter, 4. Dan

Die Turnhallen sind nur 1/2 Minute von Unterkunft/Kantine entfernt. Weitere Fragen sind zu richten an Dojoleiter/Trainer oder
Jan van Dam, Landenbergstraße 2, 6005 Luzern, Tel. 041/44 70 20

Einzahlungen

Luzerner Kantonalbank, Agentur Schönbühl, Konto 10334

Termine '83

Mai

- 30.- 1. LG mit K. Sugimura in Stockach
- 6.- 8. EKU-Europameisterschaft in Madrid**
- 7.- 8. LG mit HT Wichmann in Coesfeld
- 13.-15. LG mit BT Ochi in Nürnberg
- 14.-15. LG mit HT Wichmann in Handewitt
- 14.-15. LG mit HT Sterba in Freiburg II
- 14.-15. LG mit HT Willrodt in Koblenz
- 14.-15. LG mit M. Glad in Waldbröl
- 20.-23. Pfingstlehrgang in Otterndorf
- 28. Deutsche Meisterschaft in Bad Hersfeld**

Juni

- 3.- 5. LG mit BT Ochi in Bous/Saarland
- 4.- 5. LG mit HT Fujinaga in Regensburg
- 4.- 5. LG mit HT Rebmann in Detmold
- 4.- 5. LG mit HT Kiiskilä in Ansbach
- 4.-11. A-Trainerlehrgang in Köln
- 10.-12. LG mit HT Fujinaga in Naila
- 10.-17. EM-Vorbereitungslehrgang in München
- 18. Europameisterschaft in München**
- 24.-26. DKB-Frauenlehrgang in Bottrop mit T. Ochi
- 25.-26. LG mit HT Wichmann in Berlin

Juli

- 1.- 3. LG mit BT Ochi in Flensburg
- 2.- 3. LG mit HT Willrodt in Viernheim
- 18.-23. Gasshuku in Luzern**
- 25.-30. Gasshuku in Konstanz**
- 25.-30. Julihatz in Freiburg

August

- 31.- 7. Bundesjugendlehrgang in Stockach**
- 13.-14. LG mit HT Rebmann in Eschershausen
- 13.-14. LG mit HT Wichmann in Ortenberg
- 13.-14. LG mit HT Bork (Glad) in Lüneburg
- 20.-21. LG mit HT Wichmann in Wolfsburg
- 20.-21. LG mit HT Rebmann in Osnabrück
- 22.-26. Kaderlehrgang in Kempten
- 28. Länderkampf gegen Italien (in Italien)**
- 27.-28. LG mit HT Dalkmann in Sottrum
- 27.-28. LG mit HT Wichmann in Ennepetal

Pfingstlehrgang mit Marijan Glad und Fausto Sauer in Frankenthal, 21.-23. Mai

Veranstalter und Ausrichter
Karate-Dojo Frankenthal

Trainingsort
Pestalozzischule, Gutenbergstraße
Nähe Parkfriedhof (Wormser Straße)

Trainingszeiten
Samstag, den 21. Mai
9.00 - 10.30 Uhr 9. - 6. Kyu
10.30 - 12.00 Uhr 5. Kyu - Dan
15.00 - 16.30 Uhr 9. - 6. Kyu
16.30 - 18.00 Uhr 5. Kyu - Dan

Sonntag, den 22. Mai
9.00 - 10.30 Uhr 9. - 6. Kyu
10.30 - 12.00 Uhr 5. Kyu - Dan
15.00 - 16.30 Uhr 9. - 6. Kyu
16.30 - 18.00 Uhr 5. Kyu - Dan

Montag, den 23. Mai
9.00 - 10.00 Uhr 9. - 6. Kyu
10.00 - 11.00 Uhr 5. Kyu - Dan
Daran anschließend Kyu-Prüfungen

Lehrgangsgebühr DM 15,-

Haftung Es gilt § 33 der DKB-Satzung

Unterkunft
Bitte selbst bemühen beim Verkehrsamt
Frankenthal, Tel. (06233) 89-299 oder 891-299

Auskunft
Jean Marc Spreafico, Tel. (06233) 62579
(Di - Fr, 8.00 - 18.00 Uhr)

September

- 2.- 4. LG mit BT Ochi in Bremen
- 3.- 4. LG mit HT Dalkmann in Frankfurt
- 10.-11. LG mit HT Büttgen in Stockach
- 16.-18. LG mit BT Ochi in Offenburg
- 17.-18. LG mit HT Wichmann in Freiburg
- 23.-24. Dreiländerkampf in Belgien**
(England, Belgien, DKV)
- 24.-25. LG mit HT Sterba in . . .

Oktober

- 30.- 2. LG mit BT Ochi in München
- 8.- 9. Dojoleiterlehrgang in Nürnberg
- 8.- 9. LG mit HT Dalkmann in Lemgo
- 8.- 9. LG mit HT Rebmann in Paderborn
- 8.- 9. LG mit HT Willrodt in Emmendingen
- 14.-16. BBL mit BT Ochi in Wattenscheid**
- 15.-16. LG mit HT Wichmann in Wagenfeld
- 21.-23. LG mit BT Ochi in Wittlich
- 22.-23. LG mit HT Sterba in . . .
- 22. Deutsche Jugendmeisterschaft in Bonn**
- 29. Shotokan Cup in Bottrop**

November

- 4.- 6. LG mit BT Ochi in Siegen
- 5.- 6. LG mit HT Wichmann in Koblenz
- 12.-13. LG mit HT Dalkmann in Iserlohn
- 12.-13. LG mit HT Willrodt in Ennepetal
- 12. Deutsche Juniorenmeisterschaft in Berlin**
- 15.-25. WM-Vorbereitungslehrgang in Kairo
- 26.-27. LG mit HT Sterba in . . .
- 26.-27. LG mit HT Rebmann in Eschershausen
- 26.-27. Weltmeisterschaft in Kairo**

Dezember

- 3.- 4. LG mit HT Dalkmann in Siegen
- 9.-11. LG mit BT Ochi in Oldenburg
- 10.-11. LG mit HT Willrodt in Kulmbach
- 10.-11. LG mit HT Sterba in . . .
- 16.-18. LG mit BT Ochi in Ulm
- 17.-18. LG mit HT Wichmann in Ansbach

DKB-Frauenlehrgang mit Tomie Ochi in Bottrop, 24.-26. Juni

Veranstalter:
Deutscher Karate Bund e.V.

Ausrichterin:
Elisabeth J. Harmel, Philippstr. 76,
4300 Essen 12, Tel. 02 01/34 35 78

Trainingsort:
Halle Rheinababen, Rheinababenstraße 71a,
4250 Bottrop,
Ortsteil Eigen zu erreichen über die Gladbecker
Straße

Trainingszeiten:
Freitag, 24.6.83 Sonntag, 26.6.83
20.00-22.00 Uhr 10.00-12.00 Uhr

Samstag, 25.6.83
10.00-12.00 Uhr
16.00-18.00 Uhr

Unterkunft:
mit Schlafsack (u. Luftmatratze) in der Halle
möglich oder über den Verkehrsverein: Tel.:
0 20 41/2 70 11

Kostenerstattung:
Die Kosten der Mahlzeiten werden beirechtzeitiger
Anmeldung vom DKB übernommen.

Teilnehmer:
weibliche Karateka des DKB ab 4. Kyu

Anmeldung:
bis 14. Juni 83 bei Elisabeth J. Harmel

Gasshuku 1983 in Konstanz

Veranstalter: Deutscher Karate-Bund e.V.

Ausrichter:
Karate-Zentral-Dojo Konstanz e.V.
Fritz Beck, Im Streichen 27, 7752 Reichenau,
Tel.: 0 75 34/72 69

Lehrmeister:
Sensei Enoeda, 8. Dan
Sensei Ochi, 6. Dan
Sensei Fujinaga, 4. Dan
Sensei Yamada, 5. Dan
Sensei Willrodt, 4. Dan

Termin:
Montag, 25. Juli bis Samstag, 30. Juli 1983
Es wird täglich von 10 - 11.30 Uhr
und von 15 - 16.30 Uhr in 5 Gruppen
parallel trainiert. Am Mittwoch wird nur morgens
von 10 - 11.30 Uhr trainiert.

Trainingsbeginn:
Montag, 25. Juli um 10.00 Uhr

Trainingsort:
Halle A - Universitätsturnhalle bei der Insel
Mainau für 3. Kyu - Dan;
Halle B - Turnhalle der Kooperativen Gesamt-
schule Konstanz-Wollmatingen vom 0. Kyu - 4.
Kyu; (Ortseinfahrt Richtung Uni Konstanz)

Trainingskarten:
Einlaß erfolgt am Montag, 25. Juli nur nach
Vorlage der Trainingskarten, die 2 Stunden vor
dem ersten Training durch **je einen Vertreter**
eines Dojos in der Universitätsturnhalle abgeholt
werden müssen.

Beim Abholen der Karten sind die gültigen DKB-
Ausweise der Teilnehmer vorzulegen (siehe Lehr-
gangsgebühren).

Meldungen:
Dojoweise an den Schatzmeister des Deutschen
Karate-Bundes Horst Gallenschütz, Enzianweg
2 a, 7750 Konstanz, unter Angabe der Namen der
Kursteilnehmer sowie deren Graduierung.

Meldeschiuß: 15. Juli 1983

Teilnehmer: Für alle Verbände **offen!**

Prüfungen:
Samstag, 30. Juli 1983 ab 10.30 Uhr in der
Kooperativen Gesamtschule Konstanz-Wollma-
tingen

Bankett:
Am Freitag, 29. Juli 1983 ab 19.30 Uhr in der
Universität Konstanz. Die Getränke sind frei, das
Essen kostet DM 12,- und ist am Montag bei
Abholung der Trainingskarten zu bezahlen.

Mittagessen:
Preisgünstiges Mittagessen für alle Teilnehmer
ist der Mensa der Uni Konstanz. Beim Abholen der
Trainingskarten müssen die Essenskarten in
Höhe von DM 17,50 sofort bezahlt werden.

Kursgebühren:
DKB-Mitglieder: DM 100,- (bei gültigem DKB-
Ausweis), andere Teilnehmer: DM 120,-
Bei Barzahlung erhöht sich die Teilnehmergebühr
um DM 20,-.

Die Kursgebühr ist auf das DKB-Konto 540 013
(BLZ 690 900 00) Volksbank Konstanz parallel zur
Anmeldung zu überweisen.

Im Verhinderungsfalle ist ein Erstattungsantrag
für die Lehrgangsgebühr innerhalb von 4 Wo-
chen an den Schatzmeister einzusenden. Danach
verfällt ein Erstattungsanspruch.

Haftungsausschluß: es gilt § 33 der DKB-Satzung

Teilnahmebestätigung:
wird nicht ausgestellt. Wenn keine Absage erteilt
wird, ist die Teilnahme gesichert.

Unterkünfte:
Wichtig - früh organisieren!
Hotels bei Touristinformation, Konstanz, Bahn-
hofsplatz 13, Tel.: 0 75 31/2 84-376

Jugendherberge Allmannshöhe,
Tel.: 0 75 31/3 22 60
Zeltplätze:
Mainau-Litzelstetten Tel.: 0 75 31/4 43 21
Fließhorn Tel.: 0 75 33/ 52 62
Dingelsdorf Tel.: 0 75 33/ 63 72
Allensbach Tel.: 0 75 33/ 64 20
Hegne Tel.: 0 75 33/ 63 84
Reichenau Tel.: 0 75 34/ 73 84

A- und B-Kaderlehrgang in Trier

Am zweiten Wochenende im März fand in Trier, neben Augsburg die älteste Stadt Deutschlands, ein Lehrgang für den A- und B-Kader nebst Länderkampf gegen Frankreich statt. Daß Trier am 14. März, einen Tag nach dem Lehrgang, den 100sten Todestag von Karl Marx beging, war vielen Kadermitgliedern bekannt, man sieht, auch wir hätten bei den „Montagsmalern“ eine reelle Chance.

Der Vergleichskampf mit Frankreich spaltete den Lehrgang in einen vorbereitenden und einen verarbeitenden Teil auf. Der vorbereitende Abschnitt bestand aus den ersten drei Trainingseinheiten, der Sonntagmorgen diente zur Aufarbeitung der Länderkampfeindrücke.

Am Freitagabend waren, wie sich's gehört, alle Kadermitglieder zum Training erschienen, das von 20.00 – 21.30 Uhr angesetzt war. Um 21.30 Uhr war allerdings nur für die Kampfmannschaft Schluß, für die, die im Katabereich Ambitionen hatten, ging es bis 22.00 Uhr weiter. Ochi Sensei verlangte bei allen Trainingseinheiten den Katasteilnehmern, insbesondere der Katamannschaft, noch eine zusätzliche halbe Stunde ab. Harte, aber sicherlich lohnende Zeiten für's Katateam.

Das Abendessen wurde zufälligerweise in dem Hotel eingenommen, in dem die französischen Gäste Quartier bezogen hatten. Einige ihrer Kämpfer saßen noch am Tisch, als wir eintrafen. Bei diesem unerwarteten Zusammentreffen ließ Bundestrainer Ochi anfragen, ob ein gemeinsames Training gewünscht bzw. möglich sei, dies wurde allerdings mit dem Hinweis abgelehnt, daß man sich übertrainiert fühle und vor dem Länderkampf nicht mehr aktiv werden wolle. Schade, denn innerhalb eines Trainings läßt sich ein Karateka besser studieren als in zwei Minuten Wettkampf.

Nach dem Abendessen ging es zum Schlafen ins Kolpinghaus, das im Herzen Triers gelegen ist, ansonsten aber wenig Vorzüge aufweist. Graue Korridore, kleine Mehrbettzimmer mit entzückender Mustertapete, Stahlrohrbetten – die Jugendherberge war nicht zu leugnen. Die Kadermitglieder nahmen es nicht weiter übel, zumal auch Ochi Sensei im gleichen Etablissement untergebracht war und damit einmal mehr seine vorbildliche Solidarität mit der Mannschaft dokumentierte.

Der Trainingsschwerpunkt des ersten Lehrgangsteiles lag in der Vorbereitung

und Einstimmung auf den Länderkampf. Vom französischen Team war ein flexibler, leichtfüßiger Kampfstil zu erwarten. Einer solchen Gangart ist am besten mit geraden sehr konsequent vorgetragenen Angriffen zu begegnen. Aus diesem Grund wohl ließ uns Ochi Sensei in den ersten Trainingseinheiten Techniken üben, die nur bei voller Konzentration und Konsequenz ausgeführt werden können bzw. nur dann erfolgversprechend sind. Das direkte Kontern mit Gyaku-Tsuki chudan im Stand auf eine Regung des Gegners hin, verbunden mit dem Hochziehen des vorderen Knies, war eine dieser Übungen. Dieses Hochnehmen des Knies zwang zu ungewöhnlich direktem und starkem Hüfteinsatz. Eine andere, die Konsequenz schulende Aktion, bestand im trainieren der Shiai-Anfangssituation. Beide Kämpfer im Abstand von ca. drei Metern voneinander entfernt, stehen in Shizentai und auf's Kommando hin haben sie nur eine vorgegebene Technik zum Angriff frei. Beide müssen also aus der Anfangsstellung schnellstens in Kamei, aufeinander zu und bei richtig erreichtem Abstand angreifen, wohl wissend, daß, wenn sie sich in Zeitpunkt oder Abstand verschätzen, die Situation verloren ist. Das Ausnutzen von nur einer vorhandenen Chance durch eigenes Treiben des Gegners, durch eigenes entschlossenes Angreifen, war das Ziel aller Übungen der ersten drei Trainingseinheiten.

Nachdem das Training am Samstagnachmittag beendet war, blieb uns gerade noch Zeit einen anderen Gi zu holen und sich eine halbe Stunde auszurufen, bevor wir uns zum Länderkampf auf den Weg machen mußten. Ohne spotten zu wollen, während die Franzosen ihre Übertrainiertheit nun wahrscheinlich etwas abgebaut hatten, fühlten wir uns reif für Sauna und Entspannung.

Am Sonntagmorgen waren alle Kadermitglieder wieder in der Halle, körperlich müde und verspannt, nach dem Grundschultraining aber soweit erwärmt und gelockert, daß Bundestrainer Ochi ein Partnertraining aufbauen konnte, das zur Verarbeitung der Länderkampferfahrungen diente. Die einzelnen Kämpfe des Vorabends hatten fast einhellig gezeigt, daß bei guter Konzentration und Entschlossenheit die erste Hälfte einer jeden Begegnung an den deutschen Kämpfer ging. Nach ungefähr einer Minute aber ließ die Kraft und damit die Konzentration nach und die Gäste be-

gannen häufig zu dominieren. Innerhalb des Partnertrainings versuchte Ochi Sensei nun diese Situation und ihren besonderen Kräfteverschleiß nachzuempfinden. Das sah so aus, daß der eine Partner die Gästegangart imitierte und seinen Gegenüber zwei Minuten unablässig umkreiste und aus dieser Bewegung heraus auch hin und wieder angriff. Der andere Kämpfer hatte die unserem Stil eigene, tiefe Zenkutsu-Stellung einzunehmen und mußte alle Aktionen des Gegners im Stand durch Versetzen erst nur des vorderen, später nur des hinteren Fußes ausgleichen. Die Arme bildeten die Körperteile, die den Regungen des imitierenden Kämpfers dauernd zu folgen hatten. Das oftmalige Verändern der Arm- und Beinpositionen hatten den Zweck, immer die optimalste Stellung für Abwehr und Angriff der Hände finden und dabei gleichzeitig den Oberkörper so zu lockern, daß jederzeit ein schneller Konter oder Gegenangriff möglich war.

Nach dem Training ließ uns Ochi Sensei in der Halle zusammensitzen und forderte die Kadermitglieder auf, eine kurze Analyse des Wettkampfgeschehens zu geben. Zusammenfassend kann man sagen, daß wir solange den Kampfverlauf bestimmten, wie wir einerseits tief standen und bei lockerem Oberkörper mit den Händen den Bewegungen des Gegners folgten und andererseits auch stets versuchten, unser Gegenüber zu treiben, dauernd Angriffsbereitschaft signalisierten und dann auch tatsächlich bei jeder Möglichkeit konterten oder direkt angriffen. Sobald wir höher standen, beispielsweise weil die tiefe Stellung zu viel Kraft gekostet hatte, oder die Angriffsbereitschaft nachließ, liefen wir Gefahr, den schnellen Bewegungen der Franzosen nicht mehr konsequent zu folgen und wurden dann irgendwann durch einen plötzlichen Angriff überrascht.

Das Kernproblem des Kräfteschwundes lag sicherlich darin, daß wir zu selten eine gefahrlose Möglichkeit sahen, die Beine zu entspannen und damit neue Kraft zu sammeln. Das heißt, der Mangel war durch fehlende Routine und nicht durch geringe Kondition aufgetreten. Es gilt also, bis zur Europameisterschaft der EKV in Madrid im Mai darüber nachzudenken, wie wir zwei Minuten tiefstehen – bei lockerem Oberkörper und entschlossener Angriffshaltung – und wie wir trotzdem hin und wieder während des Wettkampfgeschehens Entspannung finden können. Wenn es uns gelingt, eine Kampfzeit in beschriebener Manier durchzuhalten, dann braucht uns auch vor Madrid nicht bange zu sein. **Sauer**

Zur Erhöhung der
Sauerstoffausnutzung
und damit zur
Steigerung der
körperlichen
Leistungsfähigkeit

OXYPANGAM®

Vitamin
B15

1 Dragée enthält:
30 mg Diisopropylamindichloracetat (DIPA)
= Vitamin B 15.
Indikationen: Hypoxische Zustände.

SANORANIA Dr. G. Strohscheer
1 Berlin 28

Nebenwirkungen und Gegenanzeigen sind
bisher nicht bekannt.
50 Drag. DM 9,80; 100 Drag. DM 18,20.
Apothekenpflichtig.

Tauwetter

Eine Vorbetrachtung zum Länderkampf gegen Frankreich

Die deutsch-französische Freundschaft ist mittlerweile auf fast allen kulturellen und sportlichen Ebenen ein Begriff geworden. Nur im Karatesport war bisher davon nicht viel zu hören. Und nun der erste Länderkampf des DKV gegen die französische Nationalmannschaft genau am selben Tag und zur selben Zeit, in der die Gästeteam in Paris gegen Holland zu bestehen hatte. Was mochte diese „doppelte Hochzeit“ der Franzosen bedeuten, vor allem wenn man bedenkt, daß in Frankreich Karate recht populär ist und es sich der Gästeverband nicht leisten konnte, seine zweite Garnitur in seiner Metropole starten zu lassen, oder hatte man den Ersatz zu uns geschickt? Ganz so schlimm war es wohl nicht, denn Gilbert Gruss, 6. Dan und Nationaltrainer, hatte 1. und 2. Mannschaft gemischt und dann die eine Hälfte in Paris gelassen und war mit der zweiten nach Trier gekommen. Welche Bedeutung die Anwesenheit des französischen Trainers hatte, mag man daran messen, daß Gilbert Gruss von 73-75 Bundestrainer der DKU (damals DJB-Sektion) war und mit schlechten Erfahrungen geschieden war.

Mit sieben Kämpfern, einem Arzt, einem Manager und einem Kampfrichter war Herr Gruss angereist und gerade sein Hiersein sollte wohl auch das Gewicht, das man der Begegnung zumaß, dokumentieren. Aus der Doppelverpflichtung der Gäste kann man zudem niemand einen Vorwurf machen da die Begegnung in Trier ursprünglich für den Juni geplant war, aber nachdem der DKV nun auch an der EKV-EM in Madrid teilnehmen wird, mußte der Länderkampf vorgezogen werden, damit noch Erfahrung mit dem etwas anderen Stil der Gäste gesammelt werden konnte. Diese erwartete Doppelmitgliedschaft unseres Verbandes ist sicher ein wesentlicher Grund dafür, daß sich nun mehr sportliche Berührungspunkte mit Mannschaften der EKV ergeben werden. Jahrelang operierten sowohl die zwei europäischen wie auch die beiden Weltverbände kontaktlos nebeneinander. Dank dem dezenten Druck des IOC und einigen couragierten Vorstößen, wie etwa dem von Fritz Wendland, herrscht nun leichte Frühlingsstimmung zwischen den Weltverbänden und das schlägt auch auf die europäischen Organisationen durch. Letztendlich konnte gerade beim Zustandekommen dieses ersten Treffens festgestellt werden, daß die Art des persönlichen Vorgehens und das hervorragende Renommee, das unser Bundestrainer Sensei Ochi bei allen Verbänden genießt, die Kräfte sind, die die Steine ins Rollen bringen. Für die sportliche Ebene gilt ohnehin, daß ab einem bestimmten Niveau jeder Stil mit jedem anderen kämpfen kann. **F.S.**

Der Vergleichskampf war auf den 12. März in der Trierer Tarforst-Halle angesetzt worden, allen Akteuren durch das Gashuku 82 wohl bekannt.

Nach den obligatorischen Empfangs- und Eröffnungsreden und dem Abspielen der Hymnen stellte Hans-Karl Rotzinger die französischen Gäste vor. Gerhård Gascon, 2. Dan, Mannschaftsarzt. Den Kampfrichter mit internationaler Lizenz, Pierre Bichard-Breau, 3. Dan und Dominique Ganier, 3. Dan als Mannschaftsbetreuer. Nationaltrainer Gilbert Gruss, 6. Dan, Mannschaftsweltmeister 1972, mehrfacher Europameister der EKV aus Metz.

Die sieben Kämpfer waren im einzelnen:

Marc Pyrée, 2. Dan, französischer Meister 81 und Europameister 1980 jeweils in der Klasse bis 82 kg. – Jacques Tapol, 4. Dan, franz. Meister 1980, Europameister 81, 3. bei der Weltmeisterschaft 82 in der Gewichtsklasse bis 77 kg. – Emanuel Pinda, 1. Dan, Vizeeuropameister 81, franz. Pokalsieger 82. – Marcel Scigliano, 1. Dan, Vizemeister der Junioren 1981 bis 68 kg. – Bernard Billicy, 4. Dan, franz. Meister 80 und 81 bis 70 kg, 3. Platz im Kata-Einzelwettbewerb. – Marc Rugiero, 1. Dan, franz. Meister 82 bis 82 kg und Jean Francois Gomis, 1. Dan, Vizeeuropameister 1982.

Man konnte an der Zusammensetzung der Mannschaft leicht ablesen, daß sie eine Mixtur aus erfahrenen Kämpfern und Nachwuchstalenten darstellte, verständlich durch die Tatsache, daß man gleichen Tag eine gutbestückte Auswahl in Paris gegen Holland zu bestehen hatte.

Das sportliche Geschehen begann mit einer Demonstration von Toribio Osterkamp und Herbert Perchthold, die für weniger eingeweihte Zuschauer Einzelaktionen aus dem Wettkampfgeschehen vorführten. Kommentiert wurde das Ganze von H.-K. Rotzinger, der uns allen sicher lieb und teuer ist, der aber später beim Wettkampf immer die Spezialtechniken der deutschen Akteure per Mikrofon bekanntgab. Nationaltrainer Gruss nahm diese unerwarteten Hinweise dankbar an und gab sie übersetzt an seine jeweiligen Kämpfer weiter. Dadurch wurden die französischen Kämpfer gleich auf die gefährliche Seite des Gegners aufmerksam gemacht. Nun stand in Trier zwar nichts auf dem Spiel, aber besonders glücklich war das nicht, und bei der Europameisterschaft in München sollten solche Hinweise auf jeden Fall unterbleiben.

Ochi Sensei hatte aus A- und B-Kader 21 Kämpfer für drei Durchgänge angeboten, damit eine möglichst große Anzahl von Sportlern Erfahrung mit dem doch etwas ungewohnten Stil sammeln konnten.

Leuci, Art, Wucherer, W. Rebmann, Klein, Ebner und Bendig hatten die erste Runde zu bestreiten. Antonio Leuci begann recht schwungvoll gegen den etwas furchtsam kämpfenden Pinda, der allerdings am rechten Knöchel ver-



Länderkampf

letzt und stark bandagiert war. Nachdem Leuci mehrmals erfolgreich gefegt hatte, gab Pinda wegen zu starker Schmerzen im Fuß den Kampf auf und trat auch bei den folgenden Durchgängen nicht mehr an. Das Ausscheiden des Gastes bedeutete, daß zwei deutsche Kämpfer weniger zum Einsatz kommen konnten und daß die Besetzungen für Durchgang zwei und drei etwas zu ändern waren. Art, als Zweiter des ersten Durchganges, verlor gegen Gomis mit drei zu einem Wazaari, ebenso wie Wucherer gegen Billicy, W. Rebmann gegen Scigliano und Klein gegen Tapol unterlagen. Erst Michael Ebner konnte mit Ippon gegen Rugiero gewinnen. In der Begegnung Bendig – Pyrée erzielten beide jeweils zwei Wazaari, somit unentschieden.

Das für diesen Tag vereinbarte Reglement sah sechs Wazaari bzw. drei Ippon vor. Bereits nach dem ersten Durchgang war zu erkennen, daß dieses Bewertungssystem die Grenze des Tragbaren darstellt, alles weitere ist eine Entwicklung hin zu den Strichlisten der Boxkampfrichter. Es ist schwierig genug, zwei starke Wertungen in zwei Minuten zu erzielen, sollen es derer sechs sein, kann dies beim gegenwärtigen Niveau nur bedeuten, daß auch für schlechtere Techniken Wazaaris ausgesprochen werden. Für lasche oder ungenaue Aktionen Punkte zu vergeben, fördert die Entwicklung, viele leichte Angriffe auszuführen, statt sich auf wenige, aber dynamische und präzise Vorstöße zu konzentrieren. In diesem Sinne sollten solche Vereinbarungen nur als Übergangslösung auf dem Weg zum Zwei-Wazaari-System getroffen und aufgefaßt werden.

Der erste Durchgang endete mit vier zu zwei Siegen für die Gäste. Während sich N. Streit, M. Glad, J. Hoffmann, R. Repp, B. Herrmann und T. Dietl auf die



Deutschland – Frankreich

zweite Runde vorbereiteten, zeigte Gülei Oktei aus Hamburg die Kata Gangkaku. Die französische Mannschaft war in der Reihenfolge verändert worden, zum ersten Kampf trat Gomis gegen Streit an. Der Freiburger hat sich durch seinen angriffsfreudigen, flexiblen Stil im letzten Jahr so in den Vordergrund gespielt, daß alle gespannt waren, was er mit dem Franzosen anstellen würde. Zwar gewann Niklas, entgegen den Erwartungen kam aber nur ein einziger Wazaari für Kizami-Tsuki zustande. Das geschickte und unermüdete Ausweichen des Gastes machte es auch Niklas schwer, eine zwingende Angriffssituation herauszuarbeiten. Marijan Glad kämpfte etwas nervös gegen Scigliano und mußte eine Wertung für Gyaku-Tsuki chudan gegen sich hinnehmen. Jürgen Hoffmann traf auf den gleichgroßen Billicky und versuchte, ihn sich auf bewährte Weise hinzustellen, was aber durch die flexible Beinarbeit des Franzosen nicht einfach war. Einmal gelang es und sofort war der Gyaku-Tsuki jodan auch im Ziel, aber Billicky konnte bald darauf ausgleichen und die Begegnung endete unentschieden. Ronald Repp, nach komplizierter Handverletzung zum ersten Mal seit Jahresfrist wieder bei einem Länderkampf mit dabei, begann hektisch gegen Rugiero, der allerdings seinerseits auch sehr fähig kämpfte. Im weiteren Verlauf der Begegnung wurde Ronnie leicht am Kopf getroffen, Rugiero erhielt gemäß dem Reglement eine Verwarnung und Repp einen Wazaari. Gerade an dieser Regelung kann man sehen, daß dem einzelnen Wazaari nur noch wenig Bedeutung beigemessen wird. Im fünften Kampf trat Bernd Hermann gegen Pyrée an. Der Berliner, der sonst die Kampffläche geschickt für seine Ziele zu nutzen versteht, wurde an diesem Tag oft in die Ecke gedrängt und mußte sich nach einem Wazaari für Pyrée geschlagen geben.

Die packendste Begegnung des Abends lieferten Toni Dietl aus Radolfzell und Jacques Tapol. Der Franzose begann den Kampf mit einem offensichtlichen Gefühl der Überlegenheit und wurde vielleicht gerade deshalb sofort durch einen schnellen und harten Kizami-Tsuki Tonis überrascht. Erster Wazaari für Dietl. Der Kampf wird fortgesetzt, der Radolfzeller taucht mit Gyaku-Tsuki ein und es steht zwei zu null. Tapol hatte sich kaum erholt, die erste Minute war noch nicht zu Ende, da drehte sich Toni Dietl und führte einen nahezu perfekten Uramawashi-geri zum Kopf Tapos, exakt gestoppt – eine wirklich brillante Technik. Kein Wunder, daß die Kampfrichter einmütig auf Ippon erkannten und die Begegnung vier zu null stand. In der zweiten Hälfte des Kampfes ging es ruhiger zu, Tapol konnte noch für einen Chudanangriff eine Wertung erzielen, aber an dem Sieg und der Tatsache, daß der Toni einen furiosen Kampf geliefert hatte, war nichts mehr zu ändern.

Damit ging dieser Durchgang, in dem nur A-Kadermitglieder standen, klar an den DKV. Beide Durchgänge addiert stand es nun nur noch sechs zu fünf für Frankreich.

Nach einer Pause von zwanzig Minuten wurde die Veranstaltung mit einer Demonstration der deutschen Katamannschaft fortgesetzt. Für's regionale Fernsehen, das auch mehrere Kämpfe aufzeichnete, führte Marijan Glad mit Toribio Osterkamp einige Grundtechniken vor, die auch den Zuschauern noch einmal zeigten, welche präzisen Bewegungsabläufe sich hinter einer, im Wettkampf nur verschwommen wahrzunehmenden Aktion verbergen.

Mittlerweile hatten sich F. Sauer, H. Wittenbrink, S. Cotton, T. Schwebe, R. Kaltenbach und S. Andres zur letzten Runde bereit gemacht.

HA-RU
SPORT + BUDO



Die bewährte Qualität von HA-RU

Das gesamte TOKAIDO – Programm Anzüge, Gürtel in allen Farben, Trainingszubehör.

...außerdem nur bei HA-RU erhältlich – das gesamte

uis Safety Programm

...aus unserer Produktpalette, Karateanzüge: Ryuko, Taifun, Daimyo.

Gürtel, Schützer, Trainingsanzüge, T-Shirt, Sporttaschen, Wettkampfbzubehör, Trainingszubehör, und vieles mehr.

Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an.

HA-RU Sport + Budo,
Postfach 1769, 6330 Wetzlar,
Telefon 06441 / 55 13

Absender:

Name

Vorname

Ort

Straße

Telefon

B. 9.82

Den ersten Kampf bestritten J. Tapol und Fausto Sauer. Der Franzose wollte offensichtlich seine magere Vorstellung gegen Dietl wettmachen, konnte aber auch in dieser Begegnung nicht überzeugen. Der an diesem Tag recht flexibel kämpfende Sauer holte sich früh mit Gyaku-Tsuki jodan einen Wazaari und hatte den Kampf bis kurz vor Schluß sicher im Griff. Gegen Ende verließ den Frankenthaler, ebenso wie die allermeisten deutschen Teilnehmer die Kraft und Tapol konnte mit dem Gongschlag durch einen chudan Tsuki ausgleichen. Herrmann Wittenbrink erreichte gegen Gomis keine Wertung, dieser Kampf endete unentschieden. Das Berliner Leichtgewicht Steve Cotton überraschte

gegen Rugiero durch sein genaues Timing und die konsequenten Gyaku-Tsuki. Eine etwas zu harte, aber keineswegs durchgeschlagene Technik brachte dem Berliner zwar die Disqualifikation ein, dennoch hinterließ er einen guten Eindruck. Der Routinier Thomas Schwebe gewann mit zwei Wazaari gegen Scigliano, während die beiden deutschen Schlußkämpfer, Roland Kaltenbach und Stephan Andres verloren.

Bevor DKV-Präsident Dr. Wolfgang Hagedorn zur Siegerehrung schritt und dem französischen Mannschaftskapitän für den neun zu sechs Erfolg einen ansehnlichen Pokal überreichte, zeigte Bernard Billicky noch eine Goshu-Tyu Atemkata.

Seinen Abschluß fand der Tag im obligaten, in diesem Fall qualitativ wie quantitativ zufriedenstellenden Bankett. Besonderer Überschwang kam nicht auf, dazu waren die meisten deutschen Teilnehmer nach dem doppelten Training und dem Vergleichskampf einfach zu müde. Die französischen Gäste blieben für sich, nicht unfreundlich, aber reserviert. Es blieb spürbar, daß dieses Treffen der erste Anfang war, daß noch einiges Bemühen notwendig sein wird, bis ein ähnlich herzliches Verhältnis aufgebaut ist, wie wir es beispielsweise mit den Engländern, Schweizern oder den Belgiern haben.

Fausto Sauer



Franz Bork in Istanbul

Franz Bork leitete vom 21.–27. Februar einen Kampfrichterlehrgang in Istanbul und nahm somit die Möglichkeit wahr, aktive Sportpolitik zu betreiben.

Der Lehrgang gliederte sich in einen praktischen Teil, der frühmorgens statt-

fand, und einen theoretischen, der auf den Nachmittag gelegt wurde. Franz Bork stand vor einer überaus schwierigen Aufgabe, da die teilnehmenden Sportler keineswegs ausschließlich Karateka waren, sondern sich auch viele

der Anwesenden aus anderen Kampfsportarten, u.a. auch vom Boxen, rekrutierten.

Im Hinblick auf die Teilnahme der türkischen Mannschaft an der Europameisterschaft in München wurde jeder Punkt der Turnierordnung besprochen und vor allem praktisch durchgespielt, so daß es jetzt kaum noch Unklarheiten bezüglich des in München angewandten Reglements oder dessen, was wertbare und was nicht wertbare Techniken sind, geben dürfte.

Am Ende des Lehrgangs stand natürlich eine Prüfung. Sechs Teilnehmer konnten sie bestehen und haben damit einen Status, der dem des deutschen Bundeskampfrichters gleicht.

Franz Bork hatte am vorletzten Tag seines Aufenthaltes Gelegenheit, die Prüflinge aktiv bei der türkischen Karateinzelmeisterschaft zu erleben und nutzte auch hier die Chance für weitere Erläuterungen.

Die türkischen Gastgeber waren von dem Essener überaus angetan und luden ihn beim Abschied am 27. Februar als Beobachter zum Ländervergleichskampf Türkei – Ungarn nach Izmir ein.

karate

Europameisterschaft in München

- Wo:** Rudi-Sedlmayer-Halle, Siegenburger Str. (Austragungsort bei den Olympischen Spielen 72)
- Wann:** 18. Juni 1983
- Preise:** Tribüne 20,- DM, Haupttribüne 25,- DM, Schüler 5,- DM Ermäßigung, Schwerbeschädigte 50 %
- Vorverkauf:** SV 1880 München, Abt. Karate, Sepp Kröll, Tübinger Straße. 10, 8000 München
- Einzahlungen:** Josef Kröll, 8000 München, Konto 0 666 315 100 (BLZ 700 800 00), Dresdner Bank München. Bitte eine Kopie des Einzahlungsbeleges mitschicken. Vorbestellungen nur bis 31. 5. 1983
- Beginn:** ab 9.00 Uhr
- Zimmer:** Fremdenverkehrsamt 8000 München, Telefon 0 89/2 39 11
- Camping:** München-Obermenzing (Autobahnende Autobahn Stuttgart-München), Tel. 0 89/8 11 22 35
- Ausrichter:** SV 1880 München (Deutscher Karate Verband)

Damenkader des DKV in Darmstadt

Der erste F-Kaderlehrgang des Jahres 1983 wurde vom routinierten Darmstädter Dojo ausgerichtet und fand vom 4. bis 6. Februar statt. Ca. 40 Frauen und Mädchen des DKV's absolvierten die vier Trainingseinheiten unter der bewährten Leitung von Horst Handel.

Der Lehrgang war von zwei Schwerpunkten bestimmt, einerseits der sachten aber konsequenten Hinführung zum freien Kampf und andererseits dem Katatraining, das an diesem Wochenende der Kata Niju-Shio gewidmet war.

Am späten Samstagnachmittag, nach der dritten Trainingseinheit, wurde ein Seminar zur „Einführung in das Krafttraining“ auf freiwilliger Basis angeboten, das auch regen Zuspruch und Interesse fand. Fast alle Teilnehmerinnen folgten aufmerksam den theoretischen und praktischen Demonstrationen; einhellige Meinung aller am Ende der Lehrstunden war, daß karatebezogenes, zweckmäßiges Krafttraining auch bei Frauen verstärkt Einzug finden sollte, gerade in den heimischen Vereinen. Aber auch die Gefahren falsch verstandenen und betriebenen Krafttrainings machte Trainer Horst Handel allen Sportlerinnen nachdrücklich klar.

Am Sonntag galt es Abschied voneinander zu nehmen, insbesondere aber von Erika Krieger und ihren Helferinnen, die diesen Lehrgang, das sei nochmals betont, hervorragend organisiert hatten.



DKB-Frauenlehrgang mit Risto Kiiskilä

Mehr als 40 Frauen von Violett- bis Schwarzgurt fanden sich Ende Februar im Judokan Frankfurt ein, um unter der Leitung von Risto Kiiskilä zu trainieren.

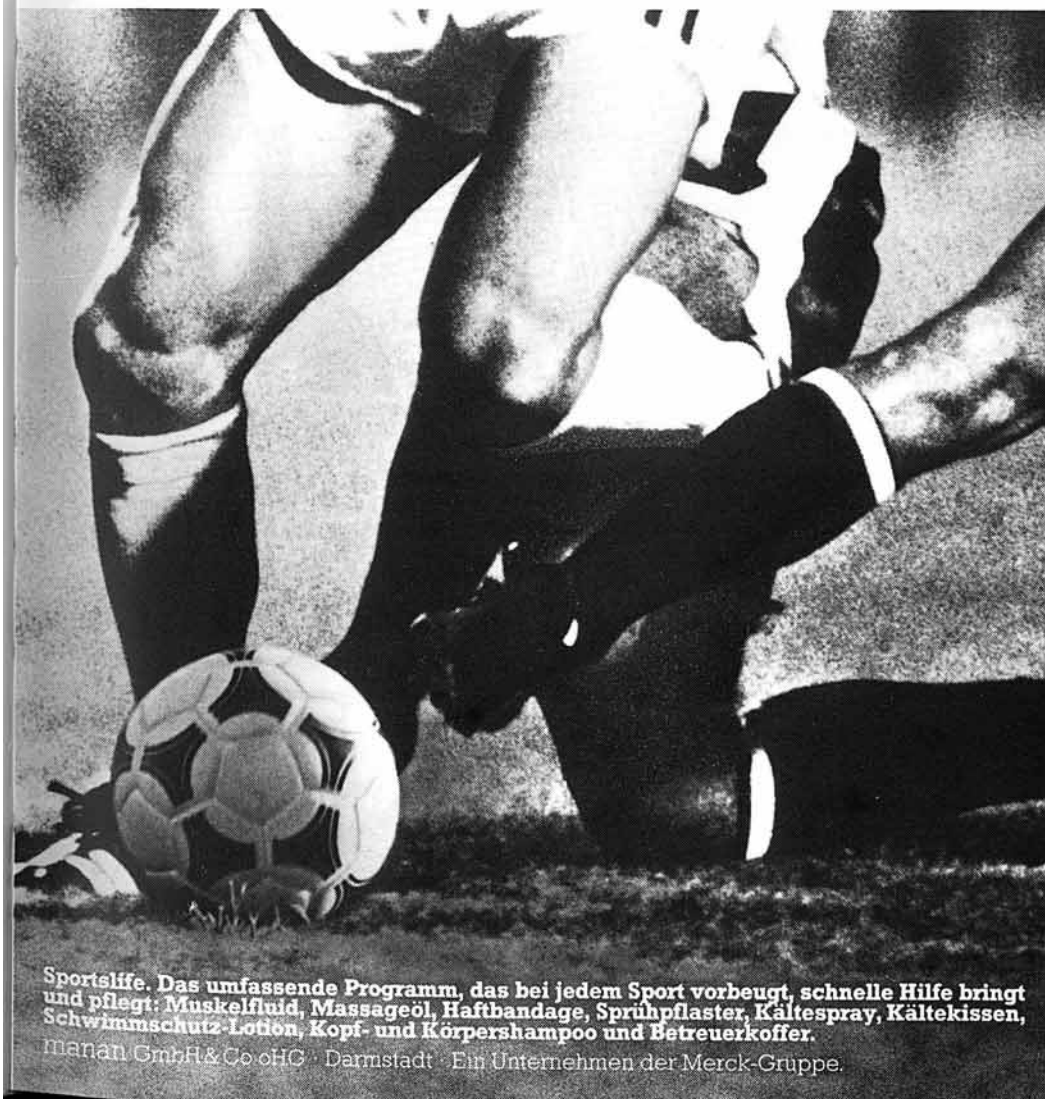
Schwerpunkt des Trainings waren Kombinationen, die erst einzeln, dann mit Partnerin trainiert wurden. Beim Partnertraining legte Risto großen Wert darauf, daß für die jeweilige Distanz die richtige Technik eingesetzt wurde. Diese Distanzaufgabe war der rote Leitfaden durch das gesamte Lehrgangsprogramm, wobei die Kombinationen variiert wurden. Hier wurde einmal mehr deutlich, wie schwierig es schon im Partnertraining ist, die richtige Distanz für die jeweilige Technik zu finden; viel schwieriger aber noch war es, dies auch im anschließenden freien Kampf zu verwirklichen. Zur eigenen Distanz zu finden, nicht immer aufeinander zu prallen und wieder auseinander zu gehen, sondern

an der „Gegnerin“ zu bleiben und auch einmal die Füße und nicht nur die Fäuste einzusetzen, war hier die Aufgabe.

Um auch das Katatraining nicht zu kurz kommen zu lassen, wurde neben den Grundkata ausführlich die Kata Sochin trainiert. Risto, Spezialist für diese Kata, erklärte bereitwillig die teilweise komplizierten Bewegungsabläufe und konnte bis dahin offene Fragen beantworten.

Samstagabend lernten wir in der Frankfurter Altstadt den bekannten „Äppelwoi“ kennen, den wir uns gut schmecken ließen. Als Überraschung schleppte Sonntagmittag eine Frankfurter Teilnehmerin selbstgemachte Brote und Salate herbei, so daß keine hungrig den Heimweg antreten mußte.

Allen, die nicht dabei sein konnten, sei gesagt, der nächste DKB-Frauenlehrgang kommt bestimmt.



Wir kümmern uns auch um die Beine der Nation. Eiskalt.

Bei aller Freude am Spiel- und Sportgeschehen, geht es doch immer wieder so heiß her, daß dem Sportler oft nur ein eiskaltes Eingreifen helfen kann: Sportslife Kältespray auf die betroffene Stelle, lindert sofort den ersten Schmerz. Das Sportslife Kältekissen gibt dem Verletzten länger die nötige Kälte, mit der er mögliche Folgeschäden vermeiden kann. So trägt die Sportslife Kältebehandlung in Verbindung mit einer Kompression, z. B. durch die Sportslife Haftbandage dazu bei, daß der betroffene Sportler bald wieder ins Spielgeschehen eingreifen kann.



Sportslife. Sichert die Freude am Sport.

Sportslife. Das umfassende Programm, das bei jedem Sport vorbeugt, schnelle Hilfe bringt und pflegt: Muskelfluid, Massageöl, Haftbandage, Sprühpflaster, Kältespray, Kältekissen, Schwimmschutz-Lotion, Kopf- und Körpershampoo und Betreuerkoffer.

manan GmbH & Co. oHG · Darmstadt · Ein Unternehmen der Merck-Gruppe.

EKU-Europameisterschaft der Junioren und Frauen in Brüssel

Text und Fotos: Dieter Jung

Die diesjährigen EKU-Junioren-Europameisterschaften fanden in Brüssel statt. Der DKV nahm unter der Leitung von Horst Handel mit vierzehn Athletinnen und Athleten daran teil. Mit dabei waren der zweite Vizepräsident des DKV K.-P. Ludwig.

Das Niveau war gegenüber den Vorjahren trotz einiger Spitzenleistungen niedriger, da überraschend viele Techniken mit Kontakt ausgeführt wurden. Das Reglement der EKU sah für Treffer mit leichtem Kontakt Hansoku-Chui für den Verursacher und Waza-Ari für den Getroffenen vor. Diese Regel enthält eine klare Absage an Techniken mit leichtem Kontakt, bleibt abzuwarten, wie Kämpfer und Kampfrichter dies auf längere Zeit gesehen umsetzen.

Ausgetragen wurde die Meisterschaft in fünf Herren-, drei Damen-Gewichts-

klassen und der Disziplin Kumite-Mannschaft. Das deutsche Team startete im Pool B und hatte zunächst ein Freilos. In der zweiten Runde stand die DKV-Mannschaft gegen die favorisierten Franzosen. Die Mannschaftsaufstellung in dieser nicht leichten Begegnung lautete Wintergerst, Hohlmann, Schießwohl, Borri und Louis. Horst Handel, der die Kämpfer gut eingestellt hatte, behielt gegen den starken Gegner mit seiner Konzeption recht. Der Kampf endete unentschieden und muß als Erfolg für das deutsche Team gewertet werden. In der Unterbewertung jedoch gewann Frankreich knapp. Die deutschen Junioren kamen nun, da Frankreich Poolsieger wurde, in die Trostrunde. Die Mannschaftsaufstellung wurde geändert, Tröndle stand nun als letzter im Team. Der Gegner der Trostrunde war Finnland. Trotz

dem guten Einsatz und dem Kampfeswillen aller Athleten unterlag das deutsche Team der finnischen Vertretung mit 3:2 und schied damit aus.

Bei den Damen starteten Angelika Förster, Regina Rau-Förster, Thea Schmuck und Elisabeth Harmel. Als einzige kämpfte sich Elisabeth Harmel ohne Niederlage durch die Vorrunde. Sie siegte über die Belgierin Haenen, die Holländerin Van de Ploeg und im Kampf um den Poolsieg gegen die Engländerin Watt. Erst im Finalkampf mußte sich die Essenerin geschlagen geben. Trotz energisch vorgebrachter Angriffe unterlag sie der excellenten Holländerin Van Mourik, der amtierenden WUKO-Weltmeisterin.

Ähnlich erfolglos wie die Mehrzahl der Damen kämpften auch die männlichen Junioren. Erfolgreichster Junior war der

Katana-Sporthandel

Bestellanschrift für Versand
Postfach 30 01 34
7022 Leinfelden 3



Kampfsport-Kraftsport-Laden

Böheimstr. 47/1, 7000 Stuttgart 1 (Süd)
geöffnet 16-18.30 Uhr
Abholservice für bestellte Ware bis 21 Uhr
Tel. 07 11 / 6 49 30 61



Lieferung nur per Nachnahme + Porto - Bei Auslandsbestellungen Vorkasse + DM 8,- Porto

Judo Katana
Extra robust

Karate weiß
traditionell
Katana Kohei
Tokaido-Saw

Karate schwarz
traditionell
Katana Kohei

Bruce Lee
Kampfanzug

Kung Fu
Anzug

Taekwondo
mit Rückenaufschrift

Taekwondo
Meister
schwarz eingefärbt

Katana Shirt
Katana Hose
modern

Katana
Jacke
modern

Gc	120	130	140	150	160	170	180	190	200
Judo	DM 59,-	61,-	63,-	65,-	68,-	74,-	78,-	83,-	88,-
Karate weiß	-	58,-	60,-	62,-	64,-	68,-	72,-	76,-	80,-
Karate schwarz	-	59,-	60,-	61,-	63,-	66,-	70,-	74,-	78,-
Karate Tokaido	Gc	160	165	170	175	180	185	190	195
	DM	129,-	132,-	135,-	139,-	144,-	149,-	156,-	169,-

Gc	120	130	140	150	160	170	180	190	200
Bruce Lee Kampfanzug	-	-	-	-	80,-	82,-	84,-	86,-	88,-
Bruce Lee Kung Fu Anzug	-	-	107,-	109,-	111,-	113,-	115,-	-	-
Taekwondo m. Rückensch.	-	80,-	82,-	84,-	86,-	88,-	90,-	-	-
Taekwondo schwarz eingef.	-	-	-	-	78,-	82,-	86,-	90,-	-

Gc	S	M	L
	(140-165)	(165-175)	(über 175 cm)
Satin-Satin-Stretchbund-Hose	DM 59,-	61,-	65,-
Jacke (Langarm)	59,-	61,-	65,-
Shirt (Kurzarm)	50,-	52,-	54,-
Baumwolle-Stretchbund-Hose	53,-	55,-	62,-
Jacke (Langarm)	53,-	55,-	62,-
Shirt (Kurzarm)	45,-	47,-	50,-

Kung Fu Schuhe
weiß, blau, rot
oder schwarz DM 15,-

Kung Fu Boots
Gc 38/39 40/41 42/43 44/45 46/47
DM 43,- 45,- 47,- 49,- 51,-

Kung Fu Schärpe
weiß, blau, rot
oder schwarz DM 15,-

Kung Fu Schuhe
Gc 36-45
DM 19,- Paar

Selben-Schwarzgurt
bestickt mit
„karate Do-Deutschland“
„karate“ od. „taekwondo“
Länge 200 od. 180 cm DM 32,-

Man Dummy ungefüllt
Oberteil Leder,
Unterteil Segeltuch
doppelt genäht DM 250,-

Liniensack
mit Innensack
Riesengröße
ungefüllt DM 90,-

Tonfa
Roteiche
Paar DM 35,-

Kama
Roteiche
Paar DM 35,-

Jap. Schwert-Set
Langschwert,
Kurzschwert,
Ständer kompl. DM 385,-

Tonegul
bedrucktes Tuch DM 23,50

Sai
Paar DM 68,-
Sai-Case de Lux DM 54,-
Sai-Case einfach DM 30,-

Holzschwertset
Langschwert,
Kurzschwert kompl. DM 45,-

Gewichtsmanschetten
1200 g DM 35,-
2000 g DM 54,-

Kung Fu Armband
mit Metallknöpfen
Paar DM 31,-

Schlagbrett/Makiwara
für Fuß DM 52,-
für Faust DM 27,-

Jhoon Rheo Safeties
10L, Gr. S, M, L
Hand und Fuß je Paar 69,-

Tiefschutz
mit Hartschale 26,50
Schneebenschutz 39 od 40 cm Paar 24,50
Knieohrerschutz Paar 21,50
Sannenschutz Paar 21,50

Mundschutz formbar 21,50
Mundschutz weich 18,-
Knienschutz Paar 21,50
Faustschutz Paar 21,50
Wettkampfhandsch. rot und blau Stück 77,50

Ravensburger Stefan Heinrich. In der Klasse bis 65 kg unterlag er nur dem späteren Titelgewinner Roberto Sanz-Ara. Heinrich kam in die Trostrunde und behauptete sich dort gegen den Österreicher Hadl und den Belgier Stefens. Somit belegte der konsequent kämpfende Heinrich den dritten Platz. Der Berliner Dirk Betzien tat es Heinrich fast gleich. Er scheiterte jedoch am Kampf um den dritten Platz an dem Spanier Jesus Juan Rubio. Torsten Koop konnte sich in der Klasse bis 70 kg zwar gegen den Italiener Franco durchsetzen, scheiterte jedoch an dem späteren Vizemeister Signat (Frankreich). Nicht viel mehr Glück hatte in der gleichen Gewichtsklasse Norbert Tröndle. Im ersten Kampf unterlag er dem späteren Titelträger Diaz, in der Trostrunde scheiterte er dann an dem Holländer Kuyf. Napoleon Borri und Ralf Wintergerst kamen über die erste Begegnung nicht hinaus.

Im Schwergewicht starteten Matthias Hohlmann und Stefan Louis. Hohlmann touchierte seinen finnischen Gegner zweimal leicht am Kopf und schied durch konsequente Regelauslegung aus. Stefan Louis scheiterte an dem Engländer Bird, dem späteren Vizemeister.

Resümierend muß man feststellen, daß die EKV für die DKV-Aktiven noch rechtes Neuland ist, in dem man erst begonnen hat, sich zurechtzufinden. Da aber bei allen Teilnehmern, vom Bundestrainer bis zum Funktionär gute Moral zu sehen war und speziell die Aktiven sich zu einem richtigen Team zusammenfanden, kann man der zukünftigen Entwicklung getrost entgegensehen.

Dieter Jung

Junioren Mannschaft

1. Spanien
2. Frankreich
3. England
3. Holland

Einzel-Kumite Junioren

- 60 kg

1. Lupo (F)
2. Horisberger (CH)
3. Jesus Juan Rubio (E)
3. Len Fairclough (GB)

- 65 kg

1. Roberto Sanz Ara (E)
2. Cebolla (E)
3. Falco (I)
3. Heinrich (D)

- 70 kg

1. Diaz (E)
2. Signat (F)
3. Karu-Pekka (FIN)
3. Kuyf (NL)

- 75 kg

1. Ega (E)
2. Wellington (GB)
3. Larsson (S)
3. Smeyers (B)

+ 75 kg

1. Torres
2. Bird (GB)
3. Mervy (GB)
3. Guazzaroni (I)

Einzel-Kumite Damen

- 53 kg

1. Ray (GB)
2. Fillios (F)
3. Hooper (GB)
3. Aemele (B)

- 60 kg

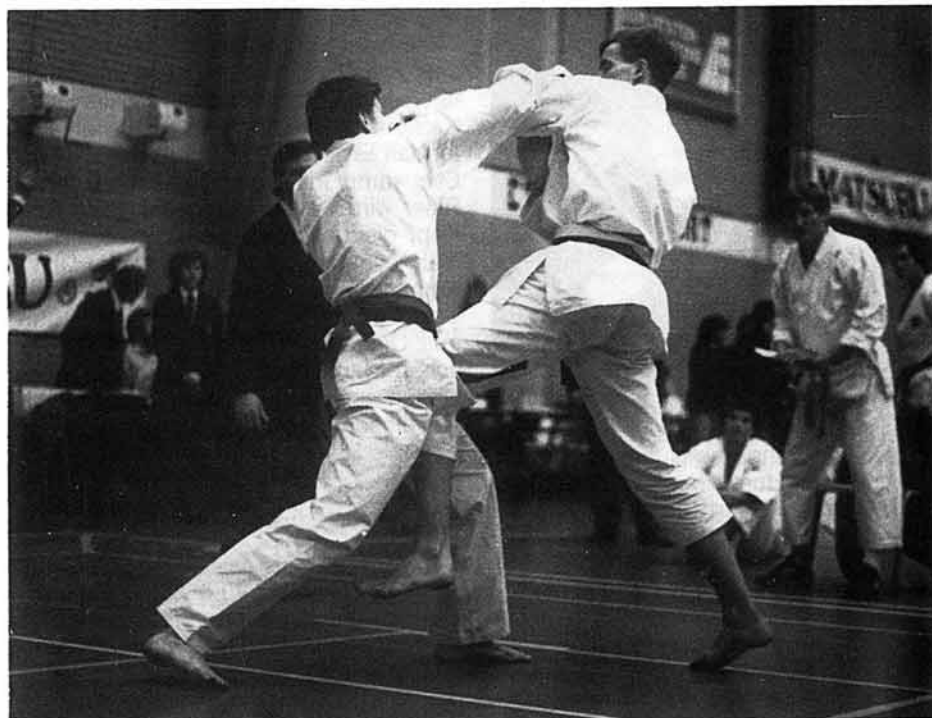
1. Morris (GB)
2. Varella (FIN)
3. Lindquist (FIN)
3. Galilei (CH)

+ 60 kg

1. Van Mourik (NL)
2. Harmel (D)
3. Van de Ploeg (NL)
3. Coral-Navas (E)



Die DKV-Mannschaft (von links): Handel, Tröndle, Borri, Schießwohl, Hohlmann, Wintergerst.



Matthias Hohlmann (links) gegen Viljama (Finnland)

Bestell-Coupon

Bitte ausschneiden und einsenden an
Deutscher Karate-Bund, Peter Betz
7707 Engen-Bargen

Den Betrag für die angekreuzte Menge bitte im voraus überweisen auf
Postscheckkonto Köln 20 80 40-502
(Name und Verwendungszweck angeben!).

Hiermit bestelle ich:

karate offizielles Fachorgan des DKB
die nächsten 10 Ausgaben im Abonnement je:

- 1 Heft x DM 3,00 x 10 Ausgaben = DM 30,00
- 2 Hefte x DM 2,50 x 10 Ausgaben = DM 50,00
- 3 Hefte x DM 2,50 x 10 Ausgaben = DM 75,00
- 4 Hefte x DM 2,50 x 10 Ausgaben = DM 100,00
- 5 - 49 Heftpreis DM 2,00 x 10 Ausgaben
- ab 50 Hefte beträgt der Heftpreis DM 1,50

DKB-Aufkleber (Mindestabn. insg. 20 Stck.)

Hinterglasaufkleber Direktaufkleber
zum Preis von -,50 DM pro Aufkleber

DKB-Prüfungsordnungen

(Mindestabnahme 20 Stück)

Prüfungsordnungen des DKB zum Preis
von DM 1,50 pro Stück.

DKB-Handbuch

Handbücher (komplettes Regelwerk) zum Preis
von DM 15,- pro Stück.

DKB-Plakate

50 Stck. DM 25,- 150 Stck. DM 75,-
 100 Stck. DM 50,- 200 Stck. DM 100,-

DKB-Prüfungsurkunden

(Mindestabnahme 100 Stück.)

Prüfungsurkunden, Format DIN A 5
zum Preis von DM -,20 pro Urkunde

DKB-Abzeichen (Mindestabn. 10 Stck.)

Abzeichen des DKB mit Schraubverschluß
zum Preis von DM 2,- pro Stück.

Internationaler Junioren-Cup-Tatabanya (Ungarn)

Der ungarische Karateverband entwickelt nicht nur im eigenen Bereich große Aktivitäten, sondern bewegt sich auch im internationalen Rahmen recht lebendig. Ein besonderes Anliegen der Ungarn ist die Vereinigung der beiden Weltverbände IAKF und WUKO. Aus diesem Grund laden sie zu ihren Cups auch jeweils Vertreter beider Richtungen ein.

Die große Industriestadt Tatabanya war Ausrichter dieses ersten Internationalen Junioren-Cups. Elf Nationen hatte man eingeladen, es erschienen allerdings nur fünf. Das war sicherlich enttäuschend sowohl für den Ausrichter als für die angereisten Sportler.



Marosvölgyi (Ungarn) links gegen Wintergerst.

Der DKV hatte sechs Junioren unter ihrem Trainer Horst Handel aufgeboten: Dost, Garcia, Heber, Niesporek, Tröndle, Wintergerst. Da die einzige Disziplin Kumite-Mannschaft in Teams à drei Mann war, konnte der DKV zwei Mannschaften stellen. Jugoslawien (Juniortrainer Dusan Dacic) und Italien stellten je eine Mannschaft, Frankreich und Ungarn ebenfalls je zwei Teams. Die französischen Kämpfer hatten mehrere Europameister der EKU in ihren Reihen. Für DKV-Bundestrainer Handel diente dieser Cup sicherlich zur Vorbereitung seiner Athleten auf die EAKF-Junioren-Europameisterschaft am 23. April 1983 in Skopje, Jugoslawien.

Aufgrund der geringen Beteiligung wurde in zwei Pools gekämpft, wobei in jedem Pool jede Mannschaft gegen jede kämpfte. Im Pool A standen Italien, Frankreich I, Ungarn I und Deutschland II (mit Dost, Heber, Wintergerst), im Pool B waren es Jugoslawien, Frankreich II, Ungarn II und Deutschland I (mit Garcia, Niesporek, Tröndle). Der Sieger des Pools A mußte dann im Halbfinale gegen den Zweiten des Pools B und der Zweite des Pools A gegen den Sieger des Pools B antreten.

Im Pool A lautete die erste Begegnung Deutschland II gegen Frankreich I. Die Franzosen gewannen klar mit 2:0. Im Kampf Deutschland II gegen Italien

siegten die deutschen Junioren mit 2:1 durch Punkte von Dost und Wintergerst. Das Treffen gegen Ungarn I mußte die Entscheidung über den Einzug ins Halbfinale bringen. Die Ungarn zeigten sich auch in diesem Kampf vor heimischem Publikum ungemein motiviert, 2:1 für sie. Damit war das deutsche Team ausgeschieden, denn die Ungarn bezwangen ebenfalls Italien 2:1. Das Ergebnis des Pools A:

D II - F I	0:2	H I - F I	0:3
I - H I	1:2	D II - H I	1:2
D II - I	2:1	F I - I	3:0

Die Hoffnungen der Deutschen ruhten nun auf den Athleten, die im Pool B an den Start gingen. Die erste Begegnung hieß Deutschland I - Ungarn II. Während Garcia (ein Waza-Ari) gegen Hecker (zwei Waza-Ari) verlor, konnte Tröndle mit zwei Waza-Aris gegen Ferenczi klar gewinnen. Das Glück schien an diesem Tage nicht auf Seiten der Deutschen zu sein: Niesporek verliert gegen Zinka, der für Tsuki Chudan Ippon erhält! Beim Kampf Deutschland - Jugoslawien lautet das Ergebnis 1:1 unentschieden. Im Stichkampf tritt Tröndle an. Sein Gegner Piper wird wegen Durchschlagens zum Kopf disqualifiziert. Somit geht dieses Mannschaftsbegegnung an die DKV-Kämpfer. Aber das nützt dem deutschen Team nicht viel, denn Tröndle fällt nun aus. Unser Team unterliegt der französischen Mannschaft 0:3. Die Ungarn besiegen auch Jugoslawien, so daß auch aus diesem Pool die Franzosen und Ungarn als Sieger hervorgehen.

D I - H II	1:2	F II - H II	2:1
YU - F II	0:3	D I - F II	0:3
YU - D I	1:1	H II - YU	2:1
(Stichk. 0:1)			

Die Halbfinalbegegnungen gewinnen die Franzosen. Im Kampf um den dritten

Platz stehen sich also Ungarn I und II gegenüber. Sie liefern sich ein heißes Gefecht, der Kampf endet 1:1. Im Stichkampf holt der Vertreter der zweiten Mannschaft mit zwei Waza-Aris den Sieg. Es war eine Freude, diesem Mannschaftskampf zuzuschauen. Die ungarischen Kämpfer, kein einziger Schwarzgurt dabei, schenkten sich nichts. Das Finale der beiden französischen Mannschaften war eine Farce. Die Kämpfe waren abgesprochen, es „siegte“ Frankreich I mit Signat, Gomis und Jean. So eine Verabbarung haben solche wirklich guten Kämpfer nicht nötig. Schade.

Das Aufeinandertreffen von Athleten verschiedener Verbände (IAKF, WUKO) bringt gewisse Schwierigkeiten mit sich, das soll nicht verleugnet werden. Sie sind aber durchaus zu meistern bei sportlicher Einstellung, wie dieses Turnier wieder gezeigt hat. Was allerdings gravierender ist bei solchen Veranstaltungen, ist die mangelnde Vorbereitung im Kampfrichterwesen. Es genügt nicht, am Abend vor dem Turnier zu fragen, wer denn nun kampfrichtern könne oder wolle. Glücklicherweise hatten die Franzosen mit M. Ortega einen WUKO-Weltkampfrichter gestellt. Zufällig weilte auch gerade K. Sawada aus Belgien, Weltkampfrichter der IAKF, in Ungarn. Er sprang dann als Kampfrichter ein. Nur diesen beiden Männern ist es zu danken, daß das Turnier reibungslos über die Kampffläche lief. Dennoch konnten auch sie reihenweise Fehlentscheidungen nicht immer verhindern.

Der DKV sollte künftig kein Turnier mit Athleten beschicken, an dem nicht mindestens ein qualifizierter internationaler Kampfrichter des DKV teilnimmt.

Die Ungarn hatten sich viel Mühe mit der Ausrichtung gegeben und große Gastfreundschaft bewiesen. Dafür sei Ihnen gedankt. **Fritz Wendland**



Stehend (von links nach rechts): Tröndle, Gareia, Niesporek; sitzend: Heber, Wintergerst, BT Handel, Dost.

Aus den Landesverbänden

Schleswig-Holstein

- 1.V Rainer Bustorf, Am Tannhof 5
+Jw 2350 Neumünster,
Tel. (0 43 21) 52 03 10 + 20 12 87
- 2.V Klaus-Dieter Rieger, Foerdestr. 5a
+Gf 2390 Flensburg, Tel. (04 61) 3 41 42
- Spw Siegfried Tschackert, Norderstr. 114
2390 Flensburg, Tel. (0461) 24504+27953
- Fw Monika Peters, Jens-Due-Str. 20
2390 Flensburg, Tel. (0461) 4 33 06
- Pw Ansgar Mertin, Hochstr. 28
2390 Flensburg, Tel. (0461) 5 21 38
- Kw Fritz Konau, Plantagenweg 1
2061 Elmenhorst, Tel. (0 45 32) 60 17
- Prü Siegfried Tschackert (Anschrift s. Spw)

Senioreneinzelmeisterschaft '83

Die Anfang März in Rendsburg abgehaltene Senioreneinzelmeisterschaft des Landes Schleswig-Holstein brachte folgenden Ergebnisspiegel zustande:

Kata-Damen

1. Christel Ehlert, Fuji-Yama Rendsburg
2. Britta Hahn, Polizei Neumünster
3. Ingrid Greskamp, Fuji-Yama Rendsburg

Kata-Herren

1. Michael Ebner, Tora Flensburg
2. Rainer Lazina, Fuji-Yama Eckernförde
3. Daniel Woller, Fuji-Yama Rendsburg

Kumite-Damen über 60 kg

1. Chistel Ehlert, Fuji-Yama Rendsburg
2. Heidi Niss, Polizei Neumünster
3. Wiebke Brehme, Flensburg 1
4. Britta Hahn, Polizei Neumünster

Kumite-Herren bis 68 kg

1. Reinh. Kaufmann, Fuji-Yama Rendsburg
2. Karl-H. Kapteina, Fuji-Yama Eckernförde
3. Werner Wilhelmssen, Tokaido Kappeln
4. Ralf Hansen, Fuji-Yama Eckernförde

Kumite Herren bis 78 kg

1. Reiner Lazina, Fuji-Yama Eckernförde
2. Harald Meyer, Tora Flensburg
3. Burghard Karaczewski, Asai-Itzehoe
4. Achim Leybold, Kiel

Kumite Herren über 78 kg

1. Michael Ebner, Tora Flensburg
2. Volcker Kapteina, Fuji-Yama Eckernförde
3. Manfred Möller, Tora Flensburg
4. Wolfgang Hagge, FT-Neumünster

Allkategorie

1. Wolfgang Hagge, FT-Neumünster
2. Michael Ebner, Tora Flensburg
3. Reiner Lazina, Fuji-Yama Eckernförde
4. Harald Meyer, Tora Flensburg

Lehrgang mit HT Wichmann in Handewitt, 14./15. Mai

Veranstalter und Ausrichter
Karate-Dojo Handewitt

Trainingsort

Sportzentrum Handewitt (bei Flensburg)

Trainingszeiten

Samstag, 14. Mai
10.00 – 11.30 Uhr 9. – 6. Kyu
11.30 – 13.00 Uhr 5. Kyu – Dan
15.00 – 16.30 Uhr 9. – 6. Kyu
16.30 – 18.00 Uhr 5. Kyu – Dan

Sonntag, 15. Mai

9.00 – 10.30 Uhr 9. – 6. Kyu
10.30 – 12.00 Uhr 5. Kyu – Dan

anschließend Prüfung für alle Kyu-Grade

Lehrgangsgebühr

DM 10,- je Teilnehmer

Übernachtung

In der Halle möglich; Schlafsack und Luftmatratze mitbringen!

Auskünfte

Dr. Ingo Schultz, Osterkamp 47, 2397 Handewitt,
Tel. 0 46 08/67 53.

Hamburg

- V Dr. Jürgen Willrodt, Rutschbahn 19
2000 Hamburg 13, Tel. (040) 458495
- Spw Toribio Osterkamp, Danziger Str. 51
2000 Hamburg 1,
Tel. (040) 240049 u. 3773666 (dienstl.)
- Fw Ingrid Bischoff, Alsterdorfer Str. 262 b
2000 Hamburg 60, Tel. (040) 518425
- Gf Bernd Rosenblatt, Erdkampsweg 116
2000 Hamburg 63, Tel. (040) 59 74 91
- Jw Reimar Kersten, Fritz-Flinte-Ring 53
2000 Hamburg 60, Tel. (040) 6313159
- Kw Reimar Kersten (Anschrift siehe Jw)
Postscheckkonto Hamburg 72172-204
- Krr+ Dr. Jürgen Willrodt, Rutschbahn 19
Prü 2000 Hamburg 13, Tel. (040) 458495
- Pw Bernd Rosenblatt, (Anschrift siehe Gf)

Hamburger Jugend- und Juniorenmeisterschaft

Angesichts der großen Hamburger Jugend- und Juniorenmeisterschaft, die im großen und ganzen Niveau hatte, gut organisiert und verletzungsfrei war, gab's für viele wieder einmal Gelegenheit, kritisch über's Jiyu-Ippon-Kumite nachzudenken.

Ich möchte es hier einmal kurz zusammenfassen: Jiyu-Ippon-Kumite soll eine Hinführung zum freien Kampf sein! Diesen Eindruck

konnte man bei der Jugend- und Juniorenmeisterschaft nicht gewinnen. Die Kämpfer spulten ihre Techniken ab: Angriff, Abwehr, Konter. Zack, zack, zack. Alles nach Schema F. Die Kämpfe waren langweilig und steril. Keiner hatte Lust dazu, Kämpfer nicht, Kampfrichter nicht, Zuschauer nicht. Kommentar des Publikums: „Aufhören!“

Nichts wäre einfacher, als diesem Ruf zu folgen und das Jiyu-Ippon-Kumite zu streichen. Ein paar, vielleicht die Minderheit in Hamburg, sind da anderer Meinung. Jiyu-Ippon-Kumite sollte interessanter werden, die Kämpfe mit mehr Leben erfüllt sein. Gerade bei dieser Kumiteform haben die Kämpfer die Möglichkeit nahezu gefahrlos, voller Kraft und Elan anzugreifen. Es liegt an den Trainern, ihren Schülern diese Seite schmackhaft zu machen. Ein abschaffen oder boykottieren des Jiyu-Ippon-Kumite wäre die eingeständene Unfähigkeit, jungen Karatesportlern die anspruchsvollste Vorform des Freikampfes nahezubringen. **J. Hahn**

Ochi-Lehrgang in Hamburg

Vom 5.-7. Februar fand in Hamburg ein Ochi-Lehrgang statt. Daß Herr Ochi immer in der ungemütlichsten Jahreszeit zu uns in den Norden kommt, hat inzwischen schon Tradition. Die Beteiligung war wie immer enorm. Teilnehmer kamen aus allen Ecken des Bundesgebietes, in der Hauptsache natürlich aus Hamburg, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Bremen.

Größter Wert wurde diesmal auf Kata gelegt, wobei Herr Ochi auch bei vielen hohen Dan-Trägern noch einiges verbessern konnte.

Alles in allem war der Lehrgang also ein Erfolg. Nur eines ist zu kritisieren: Viele wunderten sich, wo eigentlich die 23 Hamburger Dojo-Leiter steckten! Gut, ein paar waren da, aber die meisten glänzten durch Abwesenheit. Die Frage muß erlaubt sein: wie sollen die Lehrer ihren Schülern etwas beibringen, wenn sie sich nicht selbst immer auf dem Laufenden halten und sich weiterbilden? **J. Hahn**

Zentrale Braungurtprüfung und Lehrgang

Ort

Hamburg, Jahnschule, Bogenstraße 34/36

Zeit

26. November 1983
9.00 – 10.00 Uhr Prüfungsprogramm 3. Kyu
10.00 – 11.00 Uhr Prüfungsprogramm 2. Kyu
11.00 – 12.00 Uhr Prüfungsprogramm 1. Kyu
12.00 Uhr Prüfung 3. – 1. Kyu

Prüfer

J. Willrodt, P. Schröder

Berlin

- V Dagmar Schäfer, Gleditschstr. 64
1000 Berlin 30
- Spw Lutz Telschow, Kantstraße 46
1000 Berlin 12, Tel. (030) 3 12 89 81
- Kw Henning Schäfer, Gleditschstraße 64
1000 Berlin 30, Tel. (030) 2 16 19 50
- Fw Ursula Stetter, Ordensmeisterstr. 56
1000 Berlin 42, Tel. (030) 7 52 11 35
- Jw Dettlef Bosin, Hubertusallee 6-8
1000 Berlin 33, Tel. (030) 8 92 23 24
- Prü Wolf-Dieter Wichmann, Bismarckstr. 202
+Krr 2800 Bremen 1, Tel. (0421) 49 17 57
Postscheckkonto Berlin West
BLZ 100 100 10, Kto.-Nr. 250 377-102

Berliner Mannschaftsmeisterschaft oder – wie gehabt!

Die Halle und die Berliner Meister blieben, verglichen mit dem letzten Jahr, dieselben. So verteidigten die Frauen vom Shotokan Club Berlin erfolgreich ihren Titel im Kata-Shiai gegen die Damen von Nippon. Bei den Männern siegte ebenfalls der Shotokan Club, zweiter wurde die junge Mannschaft von Shirokuma Berlin, die eine sehr synchrone Kata zeigten und auf eine weitere Steigerung hoffen lassen.

Auch in den Kumitedisziplinen war das altgewohnte Bild zusehen. Banzai Berlin gewann sowohl bei den Frauen wie auch bei den Männern die Finalkämpfe gegen Nippon. Bei den Herren stand es allerdings nach fünf Begegnungen unentschieden, im Stichkampf setzte sich dann aber Bernd Herrmann für Banzai gegen Steve Cotton, Nippon, mit drei zu einem Waza-Ari durch.

Abschließend bleibt nur zu sagen, daß dieser Bericht die in der Berliner Karateszene herrschende Stagnation nicht zufällig ausdrückt.

Kata Männer

1. SCB
2. Shirokuma
3. Nippon

Kumite Männer

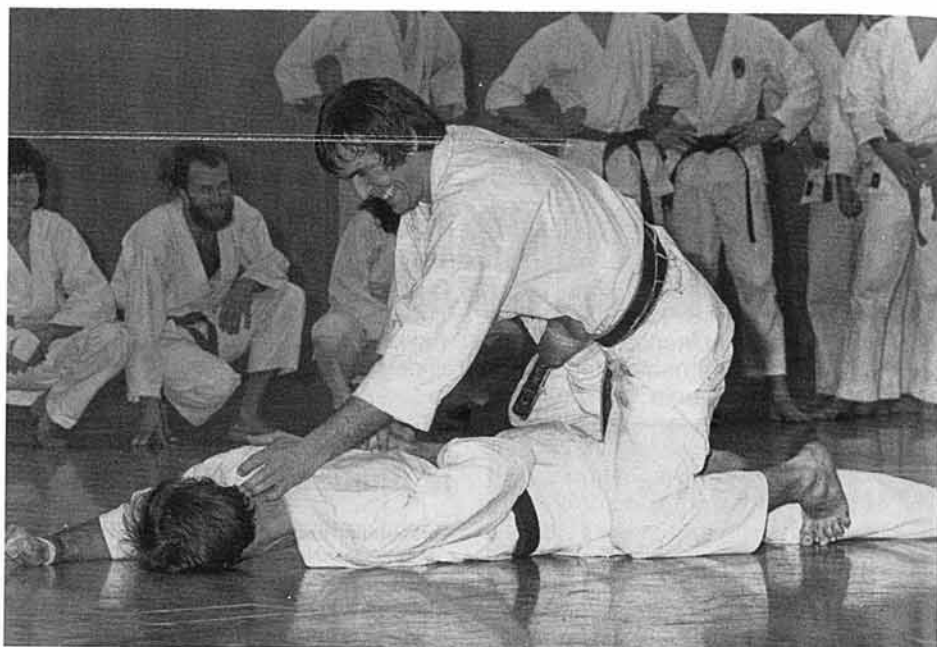
1. Banzai I
2. Nippon
3. Banzai II und Budokan

Kata Frauen

1. SCB
2. Nippon
3. Banzai

Kumite Frauen

1. Banzai
2. Nippon
3. Bushido



Trainer Jorga findet auch in Berlin großen Anklang mit seinem abwechslungsreichen Programm. Foto: Jörg Meier

Jorga in Berlin

Am zweiten Februarwochenende richtete der Berliner Shotokan-Club einen Lehrgang mit Ilija Jorga aus, dem es gelang, ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Training aufzuziehen. Wie ein Ariadnefaden zog sich die Versuche des Jugoslawen durch den Lehrgang, den Sportler aus seinen erstarrten Trainingsformen zu lösen mit dem Ziel, die Athleten zu durchdachterem und flexiblerem Training zu bewegen. Zwei Beispiele sollen dies verdeutlichen. Erstens: Gegen einen Angriff mit Oi-tsuki erfolgt die Abwehr mit Age-Uke im knien, der nachfolgende Gyaku-tsuki wird mit einem Beinscherenschlag wirkungslos gemacht, dann folgt ein Aushebeln des Gegners und das eigene Einsetzen eines Kniehebels. Zweitens: Das Üben einer Grundsulkata erst seitenerverkehrt, dann rückwärts. Was sich wie eine Satire liest, ist gar keine, denn der technisch gereifte, durchtrainierte Karatesportler neigt tatsächlich dazu, sich mehr und mehr auf seine Spezialtechniken zu konzentrieren und dabei die Fülle der anderen Möglichkeiten zu vergessen. Dadurch verarmt sein Einfühlungsvermögen und er wird anfällig für unkonven-

tionell vorgetragene Angriffe. In diesem Sinne stellte das Training von Ilija Jorga die seltene Anforderung an die Athleten, sich mit wenig vertrauten Bewegungsabläufen längere Zeit zu beschäftigen.

Prüferreferenten- und Kampfrichter-Lehrgang mit Wolf-Dieter Wichmann

Veranstalter

Karate-Landesverband e.V. im DKB

Ausrichter

Shotokan Club Berlin e.V., Wundtstr. 62,
1000 Berlin 19

Trainingsort

Turnhalle des Mittelstufenzentrums,
Emser Str. 51-52, 1000 Berlin 31

Trainingszeiten

Samstag, 25. Juni 1983
14.00 – 15.30 Uhr ab 5. Kyu
15.30 – 16.30 Uhr Selbstverteidigung
16.30 – 18.00 Uhr theoretischer Teil I (Prüfer)

Sonntag, 26. Juni 1983
10.00 – 11.30 Uhr ab 5. Kyu
11.30 – 12.30 Uhr Selbstverteidigung
12.30 – 14.30 Uhr theoretischer Teil II
(Kampfrichter)

Lehrgangsgebühr keine!

Aktivitätenpaß

Der Lehrgang wird eingetragen.

Haftungsausschluß

Gemäß § 33 der DKB-Satzung



Berliner Kata-Meisterinnen: Shotokan Club Berlin e.V.

Foto: Jörg Meier

Bremen

- V + Wolf-Dieter Wichmann, Bismarckstr. 202
Prü 2800 Bremen 1,
Telefon (0421) 491757 u. (04207) 952
- Spw Hosan Park, Am Fuchsberg 2
2800 Bremen 21, Tel. (0421) 646373
- Jw Rudolf Francke, Kohlmannstr. 8
2800 Bremen 1
- Kw Torsten Ulbrich, Hammersbecker Str. 48
2800 Bremen 70, Tel. (0421) 663708
- Pw Ralf Przybilla, Hünekestr. 2
2800 Bremen 1

Hessen

- V Udo Meyer, Pulverhäuser Weg 59
6100 Darmstadt, Tel. (06151) 311571
- Jw Detlef Herbst, Taunusstr. 14
6303 Hungen/Langd, Tel. (06402) 6602
- Kw Walter Löw, Tannenwaldallee 80
6380 Bad Homburg, Tel. (06172) 39388
- Gf Manfred Habeneay, Hauptmann-Ring 292
6000 Frankfurt/M., Tel. (0611) 582746
- Fw+ Erika Krieger, Pulverhäuser Weg 59
Prü 6100 Darmstadt, Tel. (06151) 311571
- Pw Wilfried Schulz, In den Wingerten 33,
6474 Ortenberg, Tel.: (06046) 7968

Zentrale Braungurtprüfungen in Hessen

1. Sonntag, den 3. Juli 83, 6806 Viernheim, Waldsporthalle, 12.00 Uhr. Diese Prüfung findet im Rahmen eines Lehrganges mit Dr. Jürgen Willrodt, 4. Dan, statt.
2. Sonntag, den 14. August, ab 12.00 Uhr, Sporthalle der Gesamtschule Konradsdorf-Ortenberg/Selters. Diese Prüfung findet im Rahmen eines Lehrganges mit Wolf-Dieter Wichmann, 4. Dan, statt.
3. November oder Dezember 1983. Vereine, die an der Ausrichtung einer zentralen Kyuprüfung interessiert sind, sollen sich umgehend melden.

Erika Krieger



Landeseinzelmeisterschaft der Senioren

Mehr als dreihundert Zuschauer waren am 13. März in die Phillip-Diefenbach-Schule in Friedberg gekommen, um sich die diesjährige Senioreneinzelmeisterschaft anzusehen. Erfreulich viele Meldungen brachten eine gutbesuchte Meisterschaft zustande, einzig beim Damenkumite mußten die Gewichtsklassen mangels Teilnehmerinnen zusammengelegt werden.

Die Sportlerinnen und Sportler der Dojos Giessen und Darmstadt konnten sich in nahezu allen Disziplinen durchsetzen, wobei J. Loeper aus Giessen sogar neben seiner Gewichtsklasse auch die Allkategorie gewinnen konnte und den Darmstädter Frauen in der Katadisziplin das Kunststück gelang, die ersten vier Plätze zu belegen. Im Schwergewicht sorgte H. Lorey aus Oberursel für eine Überraschung als er mit drei zu eins Wazaari klar gegen N. Steidl gewann.

Der einzige Wermutstropfen, in der ansonsten gut geführten Veranstaltung, bestand in der viel zu kurzen Pause zwischen den Vor- und Endkämpfen.

Kata Damen

1. Hackner, G.
2. Krieger, E.
3. Steiger, U.
4. Schäfer, E.

Kumite Damen

1. Derzin, K.
2. Tsigigatis, G.
3. Mathes, R.
4. Hahn, R.

Kumite bis 68 kg

1. Loeper, J.
2. Herbst, D.
3. Setto, H.
4. Ganz, Th.

Kumite über 78 kg

1. Lorey, H.
2. Steidl, N.
3. Perter, R.
4. Hartmann, V.

Kumite Damen

1. Derzin, K. (Limburg)
2. Tsigigatis, G. (Ffm. Judok.)
3. Mathes, R. (Ffml.)
4. Hahn, R. (Oberursel)

Kata Herren

1. Herbst, D.
2. Kebernik, H.
3. Ulrich, A.
4. Setto, H.

Kumite bis 78 kg

1. Landgraf, E.
2. Geis, B.
3. Rohmann, D.
4. Flohrer, Th.

Allkategorie

1. Loeper, J.
2. Büchler, J.
3. Ulrich, A.
4. Bopp, W.

Großer Kata-Lehrgang in Darmstadt

Was tut man, wenn man plötzlich vor die Tatsache gestellt ist, daß ein mit dem Bundestrainer vorgesehener Lehrgang verlegt werden muß. Man macht aus der Not eine Tugend. Diesem Entschluß zufolge organisierte der Hessische Karateverband am 26. und 27. März einen Kata-Lehrgang mit E. Karamitsos, E. Krieger und U. Meyer. Über 200 Karateka vom 9. Kyu bis zu einer erfreulich großen Zahl von Danträgern folgten der Einladung nach Darmstadt und unterstrichen die Richtigkeit der Entscheidung. Neben den Heian-Katas und der Tekki 1 + 2 sah das Programm die Katas Enpi, Bassai-Dai, Hangeitsu, Jion, Nijushiho, Unsu, Kanku-Dai, Kanku-Sho, Gojoshiho-Sho vor. Dies erforderte einen exakten Zeitplan und eine hohe physische und psychische Kraft der Ausbilder. Es ist den Organisatoren zu verdanken, daß zu keinem Zeitpunkt der Zeitplan und damit das Arbeitsprogramm in Gefahr geriet und alle Katas eingehend besprochen werden konnten. Der Samstag mit 4 1/2 Stunden Trainingseinheit stand im Zeichen der Erarbeitung der Katas und der inhaltlichen Diskussion über die jeweiligen Techniken. Diese wurden zur besseren Darstellung in Anwendung demonstriert.

Besonderen Wert legten die Ausbilder auf die Exaktheit der Ausführung, da diese ein wesentliches Bewertungskriterium in Wettbewerben darstellt. Sehr eingehend wurde der Hüfteinsatz, insbesondere bei wechselseitigen Techniken und Wendungen, trainiert.

Die Tatsache, daß am zweiten Tag zu nochmals runde drei Stunden Trainingseinheit alle Teilnehmer des Vortages wieder anwesend waren, verdeutlicht am besten das große Interesse an Kata-Lehrgängen und unterstreicht die besondere Qualität des Lehrgangs. Der zweite Tag war der Vertiefung der erworbenen Kenntnisse und der Vermittlung des exakten Timings gewidmet. Hier konnten die Lehrgangsteilnehmer aus dem großen internationalen Erfahrungsschatz der Ausbilder schöpfen.

Zum Abschluß des Lehrgangs wurden die Ausbilder nochmals hart gefordert, da sich über 100 Prüflinge den kritischen Augen stellten. Alles in allem kann festgehalten werden, daß an Kata-Lehrgängen ein großes Interesse besteht und eine Wiederholung im Herbst angebracht ist. E. Karamitsos, E. Krieger und U. Meyer gebührt der Dank aller Teilnehmer.

Wilfried Schulz

Hauptversammlung des HKV

Am 24. März 1983 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung des HKV in Darmstadt statt. Vorsitzender Udo Meyer begrüßte zu Beginn der Sitzung die anwesenden Vertreter der einzelnen Dojos und stellte fest, daß fristgerecht und ordnungsgemäß eingeladen worden war.

In seinem Tätigkeitsbericht stellte er die erfreuliche Tendenz des Mitgliederanstieges heraus. So wurden an den DKB 2308 Mitglieder für das Jahr 1983 gemeldet (1982: 1417). Diese Entwicklung führte u. a. dazu, daß der HKV im hessischen Fachverband für Karate nunmehr die Majorität besäße. Dies habe sich auch bei den diesjährigen Vorstandswahlen niedergeschlagen. Für den HKV erhoffe er sich durch diese Tatsache eine kontinuierliche Fortentwicklung der erfolgreichen Verbandsarbeit.

In seinem Bericht ging er weiter auf die Aktivitäten des Jahres 1982 und die durchgeführten Meisterschaften, einschließlich des erfolgreichen Kyu-Turniers, ein.

Im Anschluß an den Bericht des Vorsitzenden gaben die einzelnen Vorstandsmitglieder und Referenten ihre jeweiligen Tätigkeitsberichte ab. Die Kassenprüfer bescheinigten Walter Löw eine hervorragende Arbeit, so daß auf Antrag aus der Versammlung dem Kassenwart sowie dem gesamten Vorstand Entlastung erteilt wurde.

Im Verlauf der weiteren Sitzung wurden vom Vorstand eingebrachte Satzungsänderungen diskutiert und mit Mehrheit angenommen. Aus dem HKV ausgeschlossen wurde das Karate-Dojo Groß-Gerau wegen wiederholter Aktivitäten im Vollkontaktsektor. Eintritt bei den Dojovertretern war ferner ein Vorschlag des Vorstandes, künftig mit Stichtag 30. 6. eines jeden Jahres einen Mitgliedsbeitrag zur Deckung der laufenden Kosten zu erheben. Der Vorstand wurde beauftragt, hierzu für die nächste Jahreshauptversammlung eine Beitragsordnung zu entwerfen.

Bei den Vorstandswahlen ergaben sich keine größeren Veränderungen, lediglich das Amt des Jugendwartes war durch dessen berufliche Verhinderung vakant. In offener Abstimmung wurde wie folgt gewählt:

- | | |
|-----------------|------------------|
| 1. Vorsitzender | Udo Meyer |
| Sportwart | Thomas Schwebbe |
| Frauenwart | Erika Krieger |
| Geschäftsführer | Manfred Habeneay |
| Kassenwart | Walter Löw |
| Jugendwart | Detlef Herbst |
| Pressewart | Wilfried Schulz |

In verbandspolitischer Hinsicht wurde sehr eingehend über das Thema „Leichtkontakt im HFK“ diskutiert. Die Versammlungsmitglieder bezogen sich in ihren Beiträgen in erster Linie auf die Definition Karate, so wie sie auch in der Satzung festgeschrieben sei. Demzufolge wird Leichtkontakt im HFK toleriert, für den Hessischen Karateverband jedoch ausgeschlossen. Zum Abschluß bedankte sich Udo Meyer bei allen anwesenden Dojovertretern für die rege Mitberatung und verließ der Hoffnung Ausdruck, daß die Angebote der Verbände regen Zuspruch fänden.

Nordrhein- Westfalen

- 1.V Reinhard Neukam, Waisenhausbrink 9
4300 Essen, Tel. (0201) 517661
- 2.V Claus Nielewski, Richard-Wagner-Str.24
4390 Gladbeck, Tel.: (0 20 43) 5 59 10
- Spw Klaus Wiegand, An der Papenburg 59
4630 Bochum 6, Tel. (02327) 320575
- Jw Wolfgang Stenmans, Weststr.67
4155 Greifrath, Tel.(02158) 3567
- Fw Elisabeth Harmel, Philippstr. 76
4300 Essen 12, Tel. (0201) 343578
- Kw+ Peter Golücke, Buchenhöfe 53
4270 Dorsten 11, Tel. (02369) 4589
- Gf Inge Golücke (Anschrift siehe Kw)
- Prü Burghard Rebmann, Allensteiner Str. 8
4000 Düsseldorf-Lierenfeld., Tel. (0211)
226989
- Krr Friedhelm Kubiak, Heinrichstr. 3
4660 Gelsen.-Buer, Tel. (0209) 787344

LG mit Hanskarl Rotzinger in Münster, 30. 4. bis 1. 5.

Veranstalter und Ausrichter
Shotokan Karate Dojo Münster e.V.

Trainingsort
Hittorf-Gymnasium (Zweifach-Turnhalle),
Am Wasserturm, 4400 Münster

Wegbeschreibung
BAB A 1-Abfahrt MS-Süd, geradeaus, vor der 5.
Ampel rechts (ca. 300 m hinter der WGZ-Bank -
großes Glasgebäude), nach 50 m rechts, nach
100 m links zur Turmstraße. Eingang über den
Schulhof „Am Wasserturm“.

Trainingszeiten
Samstag
10.00 - 11.30 Uhr 9. - 5. Kyu
11.30 - 13.00 Uhr 4. Kyu - Dan
15.00 - 16.30 Uhr 9. - 5. Kyu
16.30 - 18.00 Uhr 4. Kyu - Dan
Sonntag
10.00 - 11.00 Uhr 9. - 5. Kyu
11.00 - 12.00 Uhr 4. Kyu - Dan
anschließend Prüfungen.

Lehrgangsgebühr
DM 10,-

Unterkunft
Mit Schlafsack in der 2. Turnhalle des Hittorf-
gymnasiums oder Verkehrsamt Tel. 0251/4 04 95

Fete
Samstag - Tanz in den Mai mit Essen und Trinken
bis zum Frühstück...

Haftungsausschluß
gemäß § 33 der DKB-Satzung.

Auskunft
Albert Willmerding, Stehrweg 60,
4400 Münster, Tel. 0251/31 18 31
Jochen Glaß, Hubertstraße 3, 4400 Münster,
Tel. 0251/66 29 99

W.-D. Wichmann in Bonn

Trotz schlechter Wetterverhältnisse kamen
knapp 200 Karateka nach Bonn, um in einer
zu kleinen Halle unter W.-D. Wichmann zu
trainieren. Angeboten war ein abwechslungs-
reiches Programm, das sich von Grundschule,
Kata und Kumite bis zur Selbstverteidigung
erstreckte. Bei der sonntäglichen Prüfung
bestanden immerhin 38 Lehrgangsteilnehmer.
Fürs nächste Jahr ist schon ein neuer
Termin ausgemacht, dann allerdings in einer,
der Teilnehmerzahl adäquaten, Dreifachturn-
halle.

LG mit HT Risto Kiiskilä in Bergisch Gladbach 11./12. Juni

Veranstalter und Ausrichter
1. Karate-Club Bergisch Gladbach,
Randolf Widder, Höffenstraße 33,
5060 Bergisch Gladbach 2,
Tel. 0 22 02/5 22 16

Ort
Sporthalle Ahornweg in Bergisch Gladbach

Trainingszeiten
Samstag, 11.6.83
13.00 - 14.30 Uhr 9. - 4. Kyu
14.30 - 16.00 Uhr 3. Kyu - Dan
17.00 - 18.30 Uhr 9. - 4. Kyu
18.30 - 20.00 Uhr 3. Kyu - Dan

Sonntag, 12.6.83
10.00 - 11.30 Uhr 9. - 4. Kyu
11.30 - 13.00 Uhr 3. Kyu - Dan
anschließend Prüfungen bis 1. Kyu lt. DKB-Prü-
fungsordnung

Lehrgangsgebühr
10,- DM je Teilnehmer (zu zahlen bei Lehrgangs-
beginn)

Anfahrt
BAB 3, Abfahrt „Köln-Dellbrück/Bergisch Glad-
bach“, Richtung Berg. Gladbach (ca. 10 km), ab
Ortsgrenze Berg. Gladbach 5. Ampel rechts, dann
nach der nächsten Ampel der Ausschilderung
folgen.

Unterkunft
Übernachtungsmöglichkeit im Dojo und bei Dojo-
mitgliedern (Schlafsack mitbringen).

Haftungsausschluß
gemäß § 33 DKB-Satzung

Lehrgang mit Marijan Glad in Waldbröl, 14./15. Mai

Veranstalter und Ausrichter
Karate-Club Waldbröl e.V.

Trainingsort:
5220 Waldbröl, Sporthalle der Hollenbergschule

Trainingszeiten
Samstag, 14. Mai
Beginn 14.00 Uhr (Unterstufe)
Beginn 16.00 Uhr (Oberstufe ab 5. Kyu)

Sonntag, 15. Mai
Beginn 9.00 Uhr (Unterstufe)
Beginn 10.30 Uhr (Oberstufe ab 5. Kyu)

Prüfung
Sonntag ab 12.00 Uhr bis 1. Kyu

Lehrgangsgebühr
10,- DM (zuzüglich Prüfungsgebühr)

Mitzubringen
Sauberes Karate-Gi und gültiger DKB-Ausweis

Anmeldung und Auskunft
Detlef Moll, Tel. 0 22 93/10 78

Breitensportlehrgang in Coesfeld

Von Dezember '82 bis März '83 richtete der
TuS Coesfeld vier dem Breitensport gewid-
mete Lehrgänge aus. Zweimal kam N. Dalk-
mann als Trainer, zweimal E. Querl. Der
Teilnehmerandrang war so groß, oftmals
mußte bei der Unterstufe eine Gruppenein-
teilung vorgenommen werden. N. Dalkmann
legte bei seinen Trainingseinheiten den
Schwerpunkt auf den Hüfteinsatz, E. Querl
auf das Jiyu-Ippon-Kumite.

An zwei Terminen hielt N. Dalkmann Prü-
fungen ab, wobei beim zweiten Mal die Quali-
tät, eindeutig durch die verstärkte Lehrgangs-
teilnahme bedingt, wesentlich verbessert
war.

Zum Schluß dankt das Dojo Coesfeld noch
einmal allen Lehrgangsleitern und Helfern,
ohne deren tatkräftiges Mitwirken eine sol-
che forcierte Anhebung des Breitensportni-
veaus nicht möglich gewesen wäre.

Sportlerwahl der Sportpresse in Bonn

Zum 13ten Mal wurden Sportler von der
Sportpresse in Bonn gekürt und zum ersten
Mal kam die 15jährige Anita Gütgemann hin-
ter der Langstreckenläuferin Monika Löwe-
nich, dem Stabhochspringer Jürgen Winckler
und dem Spitzenschwimmer Andreas
Schmidt auf den 4. Platz. Noch nie wurde
bislang eine Jugendsportlerin bei der Wahl
berücksichtigt. Anita Gütgemann gewann
1982 die deutsche Jugendmeisterschaft im
Kataeinzel in der weiblichen Jugend B und
den Shotokan Cup der Kyu Grade.



2. Offene Kölner Stadtmeisterschaft - großes Nachwuchsturnier -

Veranstalter und Ausrichter:
1. Kölner Karate Club „Bushido“

Termin:
15.5.1983
Beginn der Vorkämpfe 9.30 Uhr
Beginn der Endkämpfe 18.00 Uhr

Ort:
Großbraunhalle „Herler Ring“
Herler Ring, 5000 Köln 80 (Buchheim)

Anfahrt:
Autobahn A 3, Ausfahrt Köln-Dellbrück, rechts
abbiegen, erste Straße links, die Halle liegt auf
der rechten Seite.

Disziplinen:
Kata
Vorkämpfe Flaggensystem
Endkämpfe Punktsystem
Gruppe A: Herren 3.-1. Kyu, Heian 1-5
Gruppe B: Herren 6.-4. Kyu Heian 1-3
Gruppe C: Herren bis einschl. 7. Kyu, Heian 1
Gruppe D: Damen 5.-1. Kyu, Heian 1-4
Gruppe E: Damen bis einschl. 6. Kyu, Heian 1
Gruppe F: Kinder bis zur Vollendung des 14.
Lebensjahres, Heian 1

Kata-Mannschaft
Unterstufe: Teilnehmer bis einschl. 6. Kyu
Oberstufe: Teilnehmer ab 5. Kyu

Kumite Gruppe A, B, D
Kumite-Mannschaft
Mannschaften ab 6. Kyu, pro Mannschaft 3
Kämpfer

Meldungen:
Die Anmeldungen mit den Angaben: Name, Ver-
ein, Kyu-Grad und Wettkampftart bitte senden an:
Rudolf Riegau,
An St. Elisabeth 18, 5000 Köln 91

Meldeschuß: 6. Mai 1983 (Poststempel)

Startgebühren:
je Disziplin 10 DM, Mannschaften 25 DM, Kinder 5
DM. Die Startgebühren sind einzuzahlen auf das
Konto: Deutsche Bank Köln, BLZ: 370 700 60,
Kto. Nr. 238 9708, Empfänger: 1. Kölner Karate
Club „Bushido“. Bitte Verwendungszweck nicht
vergessen!

Haftung:
Der 1. Kölner Karate Club „Bushido“ e.V. lehnt
eine Haftung für Schadensfälle jeder Art ab.

Auskünfte:
Rudolf Riegau, An St. Elisabeth 18,
5000 Köln 91, Tel.: 02 21/87 91 74

Nordrhein-Westfälische Landesmeisterschaft 1983

Zu den diesjährigen Landesmeisterschaften in Münster reisten ca. 200 Athleten an, um sich für die Deutschen Meisterschaften zu qualifizieren. Schon kurz nach 9.00 Uhr entwickelte sich ein geschäftiges Treiben in der Turnierhalle. Die Aktiven machten sich warm und warteten auf die Listen. Eine halbe Stunde später wurde angegrüßt und Bernhard Milner wies noch einmal darauf hin, daß Bandagen aller Art verboten seien und das Tragen eines Tiefschutzes für das Kumite Pflicht sei, ansonsten mit einer Disqualifikation zu rechnen wäre.

Mit der an Teilnehmern stärksten Disziplin, dem Kata-Einzel Herren, startete der Wettkampf. Insgesamt 108 Karateka stritten in vier Pools um Siegerehren, wovon nur die ersten drei aus jedem Pool ins Finale durften. Die Attraktion des Tages war der junge Akyildiz, der in der Vorrunde alle Teilnehmer seines Pools souverän mit der Heian Shodan besiegte und später auch das Finale für sich entscheiden konnte. Auf der anderen Seite mußte man über manche Aktive nur den Kopf schütteln, etwa dann wenn Braungurte eine miserable Unsu darbrachten. Bei den Damen dominierte in dieser Disziplin Gabriele Kruth.

Im Kumite-Einzel der Herren war Peter Tubbesing kaum zu schlagen und wurde in seiner Gewichtsklasse (bis 68 kg) erster und in der Allkategorie dritter. Seinem Ushiro-geri waren nur die wenigsten Kämpfer gewachsen. Ähnlich viel Erfolg hatte bei den Damen Elisabeth Harmel. Sie siegte wieder einmal in ihrer Gewichtsklasse (+ 60 kg) und zeichnete

sich durch energische, saubere Techniken aus. Mit der Bochumer Mannschaft erreichte sie zudem noch einen ersten Platz vor dem Team aus Bonn. Einen sehenswerten Kampf lieferten sich in der Vorrunde auch Erwin Querl und Rainer Katteluhn. Das Publikum verfolgte das Geschehen mit viel Spannung und Beifall, da beide bis zur völligen Erschöpfung kämpften und erst nach zweimaligem Stechen die Entscheidung fiel: Rainer Katteluhn konnte sich fürs Finale qualifizieren. Das dies Programm bereits um 21.30 Uhr abgeschlossen war muß auch den Veranstaltern zugute gehalten werden. Albert Wilmerdinger hatte hier alle Zügel fest in der Hand. Ein Kompliment muß an dieser Stelle auch den Kampfrichtern ausgesprochen werden, die von Bernd Milner gut instruiert wurden. Reinhard Neukam, in seiner Funktion als Landesvorsitzender, gab dem WDR 2 und den Mittagmagazin-Hörern vor lautstarker Geräuschkulisse Auskunft über unsere Sportart. Landessportwart Klaus Wiegand war zwar auch im Großen und Ganzen mit dem Turnier zufrieden, bemängelte jedoch die Verletzungsquote. Es gibt leider immer noch einige Karateka, die durch unkontrollierte Techniken und hartes Durchschlagen zum Ziel kommen wollen. Für diese „Athleten“ müßte Karate in seiner eigentlichen Bedeutung doch wohl ein Fremdwort sein. Schade, daß derart unqualifizierte Sportler immer wieder das doch so positive Gesamtbild des Karate trüben.

Ingo Otto

Ergebnisse

Herren

Kata-Team

1. Krefeld
2. Detmold-Bushido
3. Lobberich

Kumite-Team

1. Köln 1
2. Paderborn
3. Dortmund Essen

Kata-Einzel

1. Akyildiz
2. Meiners
3. Querl

Kumite-Einzel bis 68 kg

1. Tubbesing
2. Murciano
3. Häuser

bis 78 kg

1. Grommes
2. Henzelt
3. Heck

über 78 kg

1. Witte
2. Katteluhn
3. Riegauf

Allkategorie

1. Huchhausen
2. Nehm
3. Tubbesing

Damen

Kata-Team

1. Bochum
2. Siegburg
3. Uni Münster

Kumite-Team

1. Bochum
2. Bonn

Kata-Einzel

1. Kruth
2. Pienkos
3. Kessel

Kumite-Einzel bis 60 kg

1. Schäfer
2. Vogelsang
3. Pienkos

über 60 kg

1. Harmel
2. Scott
3. Losbrodt

Saarland

- 1.V Bernd Hirschberger, Schutzbergstr. 23
+Prü6600 Saarbrücken, Tel. (0681) 55418
- 2.V Dr. Wolfgang Gutte, Ohmstraße 17
6600 Saarbrücken 3, Tel. (0681) 3903 12
- Gf+ Ludolf Richter, Richard-Wagner-Str. 82
Pw 6600 Saarbrücken 3,
Tel. (0681) 33412 o. 605839
- Spw Roman Adam, Graf-Stauffenberg-Str. 49
+Fw 6600 Saarbrücken, Tel. (0681) 818856
- Kw Norbert Hallmann, Pfaffenkopfstr. 117
6600 Saarbrücken 5,
Tel. (0681) 782 18 oder 7908 42

Lehrgang mit BT Ochi in Bous, 3.-5. Juni

Veranstalter und Ausrichter
Karate Dojo Bous e.V., Volker Schwinn, Goethestraße 15, 6626 Bous, Tel. 06834/1631

Trainingsort
Turnhalle „Friedrich Ebert Straße“ (ist ausgeschildert)

Trainingszeiten
Freitag
19.00 – 20.30 Uhr 9. – 4. Kyu
20.30 – 22.00 Uhr 3. Kyu – Dan
Samstag
9.30 – 11.00 Uhr 9. – 4. Kyu
11.00 – 12.30 Uhr 3. Kyu – Dan
14.00 – 15.30 Uhr 9. – 4. Kyu
15.30 – 17.00 Uhr 3. Kyu – Dan
Sonntag
9.30 – 10.30 Uhr 9. – 4. Kyu
10.30 – 11.30 Uhr 3. Kyu – Dan

Lehrgangsgebühr
5,- DM

Haftungsausschluß
Gemäß § 33 der DKB-Satzung.

Sonstiges

Am Samstagabend findet um 19.00 Uhr eine „Wild-West-Party“ statt. Das Fest findet auf der Bouser „Ponderosa“ statt. Eine genaue Wegbeschreibung erhält jeder Lehrgangsteilnehmer. Der Unkostenbeitrag für dieses Fest beträgt 5,- DM. Dafür erhält jeder ein Essen und Trinken soviel er möchte und verträgt.

Übernachtung:

Bouser Hof Tel. 06834/1050
Petry Hof Tel. 06834/2139
Luxemburger Hof Tel. 06834/2338

Weiterhin besteht die Möglichkeit in Zelten zu übernachten. Schlafsack mitbringen! Die Zelte stehen auf der „Ponderosa“, wo auch unser Fest stattfindet. Auswärtige die mit dem Zug anreisen, werden mit unseren Fahrzeugen zu den Hotels bzw. Zelten gebracht.

Baden-Württemberg

1. V Hans Körner, Wittumstr. 40,
+Prü7530 Pfhm.-Eutingen, Tel. (07231) 54654
- 2.V Josef Haumann, Eichenstr. 2
7251 Friolzheim, Tel. (07044) 41272
- Kw Wolfgang Findor, Scheffelstraße 12
7803 Gundelfingen
Tel. (0761) 582464 u. 22320 (dienstl.)
- Gf Andreas Bergau, Uhlandstr. 15
7707 Engen, Tel. (07733) 8612
u. (07744) 57265 (dienstl.)
- Spw Wolfgang Hill, Mannheimerstr. 91
6806 Viernheim, Tel. (06204) 4947
- Fw Manuela Hiltmann, Langenrain 30
7700 Singen, Tel. (07731) 65331
- Jw Franz-Josef Manderscheid, Mercystr.24
7800 Freiburg, Tel.: (0761) 78475
- Krr Hans-Karl Rotzinger, Leibziger Str. 15,
7750 Konstanz, Tel. (07531) 78551

Lehrgang mit Ilija Jorga in Fischbach, 17.-19. Juni

Veranstalter und Ausrichter
Karate-Dojo Fischbach

Trainingsort

Neue Sporthalle Fischbach
Fischbach ist ein Vorort von Friedrichshafen und liegt an der B 31 Richtung Meersburg. Die Halle liegt in der Mitte des Ortes (Weg ist ausgeschildert).

Trainingszeiten

Freitag, 17. Juni
9.00 – 10.30 Uhr 9. – 6. Kyu
10.30 – 12.00 Uhr 5. Kyu – Dan
15.00 – 16.30 Uhr 9. – 6. Kyu
16.30 – 18.00 Uhr 5. Kyu – Dan

Samstag, 18. Juni
Europameisterschaft in München

Sonntag, 19. Juni
9.00 – 10.30 Uhr 9. – 6. Kyu
10.30 – 12.00 Uhr 5. Kyu – Dan

Unterkunft

Verkehrsamt Tel. 07541/203291
Jugendherberge Tel. 07541/72404

Besuch der Europameisterschaft

Anläßlich der Europameisterschaften am Samstag, den 18. Juni, fahren wir gemeinsam mit Bussen nach München. Interessenten melden sich bitte schriftlich mit Kopie des Überweisungsbelegs bei:
Ingrid Renz, Wendelgardstraße 28, 7990 Friedrichshafen, Tel. 07541/21382 (Mo – Fr 13.30 – 16.30 Uhr)
Kreissparkasse Friedrichshafen, Konto-Nr. 119403, BLZ 651 500 40

Gebühren

Lehrgangsgebühr 15,00 DM
Lehrgang + Busfahrt 40,00 DM
Lehrgang + Busfahrt + Eintrittskarte 60,00 DM

Meldeschuß

Meldeschuß ist der 16. Mai.
Diejenigen, die nur am Lehrgang teilnehmen, brauchen sich nicht schriftlich zu melden!

Sonstiges

Am Freitag nach dem Training findet eine Lehrgangsfete am See statt.

Rheinland-Pfalz

- 1.V Rolf Hecking, Wendelinusstr. 32
5500 Trier-Irsch, Tel. (0651) 3 76 96
- 2.V Heinz Sandmann, Alsenborner Str. 23
Kw/Gf6751 Neuheimsbach, Tel. (06303) 41 10
- Spw Marijan Glad, Mörscher Str. 26
Jw 6710 Frankenthal, Tel. (06233) 2 82 95
- Fw Margot Hecking, Wendelinusstr. 32
5500 Trier, Tel. (0651) 3 76 96
- Pw Heribert Blankenheim, Klosterstr. 30,
5591 Ernst, Tel. (02671) 18 21
- Prüf Rolf Hecking, Anschrift s.o. (+ Krr)
Raiffeisenbank Neuheimsbach,
BLZ 540 621 82, Kto.-Nr. 504 238

LG mit HT Jürgen Willrodt am 14./15. Mai in Koblenz

Veranstalter und Ausrichter
1. Koblenzer Karate-Dojo e.V.

Trainingsort
Koblenz-Asterstein, Schulzentrum Asterstein. Der Weg zur Halle ist ausgeschildert.

Trainingszeiten
Samstag, 14.5.83
14.00 - 15.00 Uhr 9. - 5. Kyu
15.00 - 16.00 Uhr 4. Kyu - Dan
16.00 - 17.30 Uhr 9. - 5. Kyu
17.30 - 19.00 Uhr 4. Kyu - Dan

Sonntag, 15.5.83
9.00 - 10.15 Uhr 9. - 5. Kyu
10.15 - 11.30 Uhr 4. Kyu - Dan
ab 11.45 Uhr Kyu-Prüfungen einschl. 1. Kyu.

Lehrgangsgebühr
10,- DM

Prüfungsgebühr
lt. DKB-Kostenordnung

Haftungsausschluß
gemäß § 33 der DKB-Satzung

Unterkunft
Fremdenverkehrsamt Stadt Koblenz,
Tel. 0261/331 34

Information
Lothar Alt, Im Vogelsang 17, 5401 Rhens

Lehrgang mit Marijan Glad in Cochem

Der erste allgemeine Landeslehrgang des Rheinland-Pfälzischen Karate Verbandes für 1983 fand am 19./20. März in Cochem an der Mosel statt. Lehrgangsleiter war nicht wie im vergangenen Jahr Norbert Dalkmann, sondern sozusagen der „Nachwuchs“ aus dem eigenen Land, Doppeleuropameister '82 Marijan Glad. Neben den allgemeinen Lehrgangsteilnehmern war auch der neu aufgestellte Landeskader eingeladen. Insgesamt fanden an diesem Wochenende 120 Karateka den Weg nach Cochem. Trainiert wurde in drei Gruppen: D-Kader, 9. - 5. Kyu, und 4. Kyu - Dan. Viel Grundschule, wenig Kumite und noch weniger Kata, waren ganz einfach ausgedrückt, die Schwerpunkte die Marijan setzte. Doch überwiegendes Grundschultraining bringt bei Marijan niemand zum Verdruß. Denn er versteht alle Teilnehmer optimal zu motivieren und sein Trainingsrhythmus mit langsamen und stark durchgeführten Techniken ist sehr gut aufeinander abgestimmt.



Landeskader-Sichtungslehrgang in Trier

Ein Wochenende bevor die Närrinnen und Narren das Kommando voll in die Hand nahmen, lud der Rheinland-Pfälzische Karate Verband (RKV) zu einem D-Kader-Sichtungslehrgang nach Trier ein. Angesprochen waren alle talentierten Nachwuchskarateka aus Rheinland-Pfalz, im Alter von 12 bis 18 Jahren einschließlich, mit mindestens Grüngurt.

Zweck des Lehrgangs war es, aus den erschienen 50 Teilnehmern talentierte, leistungsfähige und leistungsinteressierte Karateka herauszusuchen um einen D-Kader (Landeskader) aufzubauen. Diese Leute sollen dann auch weiterhin durch spezielle Ka-



derlehrgänge, deren Kosten vom RKV und dem Landesausschuß für Leistungssport übernommen werden, oder durch Bezuschußung allgemeiner Lehrgänge oder Lehrgänge auf Bundesebene weiter gefördert werden. Es hieß also für den Jugendwart Marijan Glad und Sportwart Mathias von Saldern die „Spreu vom Weizen“ zu trennen. Am Samstag war vor- und nachmittags jeweils zwei Stunden Training, wobei die Grundschule den Vorrang hatte. Hier konnte der Jugendwart erste Eindrücke vom Leistungsstand der Jugendlichen sammeln. Währenddessen war Sportwart M. v. Saldern in „Karatebürokratie“ verstrickt, nämlich dem Abstempeln von Pässen und Notieren der bisher erbrachten Wettkampferfolge der Jugendlichen.

Am Sonntag wurde die konditionelle Leistungsfähigkeit der Jugendlichen mit einem 6-Minuten-Test ermittelt. Ruhepulsmessung, 2 Minuten auf die Bank hüpfen, 2 Minuten Liegestütze und 2 Minuten Bauchklappen, anschließend Belastungspulsmessung und Erholungspulsmessung nach 1 und 2 Minuten. Dem folgte die karatespezifische Prüfung, ähnlich einer Kyu-Prüfung. Unter den kritischen Blicken des Jugendwartes, Sportwartes und des 1. Vorsitzenden Rolf Hecking führten jeweils zwei Karateka je 5 x Oi-tuski Chudan, rückwärts Age-uke/Gyaku-tsuki, Mae-geri, Soto-uke/Gayku-tsuki, Mawashi-geri, Heian Shodan und Jiyu Ippon Kumite vor. Hier zeigte sich ein Feld von Talenten, das bisher in Rheinland-Pfalz brach lag und das Marijan Glad als neuer Jugendwart zu beackern hat.

H. Blankenheim



2. Westerwald-Pokal

Montabaur trug am 6. März zum zweiten Mal den Westerwald-Pokal aus, der auch mit mehr als 350 Teilnehmern, vermutlich samt und sonders Briefwählern, regen Zuspruch fand.

Vor etwa 200 Zuschauern wurde in acht Kata- und drei Kumitekategorien um die Plätze gekämpft. In der wohl am meisten begehrten Disziplin Kumitemannschaft standen sich Siegburg 2 und Montabaur gegenüber. Nach recht ausgeglichenem, spannendem Verlauf gewann Siegburg 2 den Pokal und setzte damit den Höhepunkt des Turniers.

Kata Team Herren	Kata Team Damen
1. Ludwigshafen 2	1. Siegburg 2
2. Gießen	2. Bonn-Beuel 1
3. Siegburg 2	3. Montabaur

Kata Gruppe A

1. Sevki Akyldiz, Georgsmarienhütte
2. Frank Schmidt, Ludwigshafen 2
3. Lothar Henkes, Montabaur

Kata Gruppe B

1. Metin Senkal, Gießen
2. Reinhard Burg, Gießen
3. Norbert Nunn, Ludwigshafen 2

Kata Gruppe C

1. Yüksel Acil, Georgsmarienhütte
2. Bernd Martin, Limburg
3. Silvio Martini, Ludwigshafen 2

Kata Gruppe D

1. Ute Schäfer, Siegburg 2
2. Hedi Kessel, Siegburg 2
3. Monika Luther, Gießen

Kata Gruppe E

1. Birgit Steidel, Viernheim
2. Martina Steinmetz, Ludwigshafen 2
3. Verena Funk, Viernheim

Kata Gruppe F

1. Monika Gütgemann, Fortuna Bonn
2. Dirk Schauerberg, Neukirchen-Vlyn
3. Sandra Duchêne, Montabaur

Kumite Team

1. Siegburg 2
2. Montabaur
3. Gießen

Kumite Gruppe A

1. Willi Behr, Siegburg 2
2. Alfred Kühn, Speyer 1
3. Reinhard Nickel, Gießen

Kumite Gruppe B

1. Joachim Kirchhoff, Landau
2. Joseph Schmitz, Kruft
3. Udo Stahl, Siegburg 2

Zum D-Kader!

Rund 40 Karateka hatten sich Anfang Februar nach Konditions- und Leistungstest für die Mitgliedschaft im D-Kader qualifiziert. Bei diesem Lehrgang hatten sie die Möglichkeit, sich untereinander besser kennen zu lernen und eifrig zu trainieren. Manche nahmen sogar zusätzlich noch am Oberstufentraining teil. Im Auftrag des Sportbundes Pfalz wurden hier auch noch die Deutschen Jugendmeister 1982, in der Disziplin Kata-Mannschaft: Udo Boppre, Nicola Cotroneo und Frank Schmitt, letzterer erzielte auch den Titel im Kata-Einzel (PSV Ludwigshafen), durch den Sportwart geehrt. **H. Blankenheim**

Abschließend noch die Namen der derzeitigen Mitglieder des D-Kaders:

Altfelix, Thorsten	Kreuzberg, Frank
Ambros, Sabine	Ley, Verena
Becker, Michael	Maida, Mario
Bender, Paul	Matz, Bernd
Bevan, Vernon	Mueller, Robert
Boppre, Udo	Nunn, Norbert
Cotroneo, Nicola	Oezbilen, Grol
Duchene, Sandra	Petersdorf, Marco
Ebersbach, Stefan	Philippi, Michael
Eschenauer, Iris	Porsche, Ingo
Eschenauer, Robert	Quint, Bernd
Gansen, Randolph	Ritter, Johannes
Giesa, Petra	Rohrbacher, Rudolf
Grube, Frank	Schlotter, Irene
Kaiser, Uwe	Schmitt, Frank
Kleinsorg, Oliver	Seidel, Wolfgang
Koca, Mehmet	Ziltz, Frank
Kozlowski, Martia	Ziltz, Stephan

Redaktionsschluß
für Heft 3/83
ist der 20. Mai 1983

Niedersachsen

- V + Dr. Peter Merziger, Schützenstr. 9
Prü 3013 Barsinghausen, Tel. (051 05) 44 19
- Spw Dieter Mansky, Dammackerweg 17
+Krr 3014 Laatzen 4, Tel. (05102) 4697
- Jw Antonio Leuci, Schillerstr. 10
3220 Alfeld, Tel. (051 81) 2 46 30
- Kw Bernd Schäfer, Lindenkamp 9
3201 Diekholzen 2, Tel. (05121) 262743
- Fw Karin Tippe, Im Wildgarten 11
2121 Deutsch Evern, Tel. (04131) 71560
- Pw Wolfgang Braun, Paderborner Str. 41
3221 Weenzen, Tel.: (051 85) 61 65

Übungsleiter – F – Karate (120 Stunden)

Vom 8. – 21.8.1983 findet in Hannover (Sportinstitut der Uni.) ein Übungsleiterlehrgang statt.

Da der LSB und die Stadt- bzw. Kreissportbünde ihre Förderungen vom Besitz einer gültigen ÜL-Lizenz abhängig machen, brauche ich auf die Bedeutung dieses Lehrgangs für Trainer und Dojos nicht eigens hinzuweisen.

Teilnahme ab Braungurt (17 Jahre). Unkostenbeitrag DM 120,-. Übernachtungsmöglichkeiten mit Frühstück für 30 Personen stehen im Bürgerhaus Letter zur Verfügung (ca. DM 12,-).

Der Lehrgang wird als Bildungsveranstaltung nach dem Nieders. Bildungsurlaubsgesetz anerkannt.

Im Rahmen dieses Lehrgangs wird auch eine 15-stündige Fortbildung zur Verlängerung bestehender Lizenzen angeboten. Teilnehmen können **alle Karateka des DKV**, wobei die Anmeldungen aus Niedersachsen vorgehen (max. Teilnehmerzahl: 50). Meldet Euch bitte umgehend an und gebt evtl. Übernachtungswünsche an.

Zentrale Braungurtprüfungen:

4. Juni Hildesheim, 21. August Hannover – Näheres in Rundschreiben!

Peter Merziger

Bayern

- 1.V Karlheinz Braun, Obere Kanalstr. 19
8500 Nürnberg 80, Tel. (09 11) 26 27 14
- 2.V Andreas Schölz, Beethovenring 8b
8011 Neukeferloh, Tel. (0 89) 46 74 76
- Gf Andreas Möhring, Windsbacher Str. 21
8800 Ansbach, Tel. (09 81) 1 31 52
- Spw Xaver Eldracher, Oertelweg 6
8960 Kempten, Tel. (08 31) 2 98 68
- Jw Klaus Sterba, Balduin-Helm-Str. 6,
8080 Fürstenfeldbr., Tel. (08 141) 2 58 32
- Fw Helga Brehm, Gothaer Str. 14
8633 Rödental 1, Tel. (09 563) 8 75 6
- Kw Christof Franke, Rummelsberg 36
8501 Schwarzenbruck,
Tel. (0 91 28) 7 24 68
- Prü Alfred Heubeck, Fritz-Erler-Str. 95
+Krr 8500 Nürnberg-Boxd., Tel. (09 11) 3 03 237
Bay. Karate-Verband, Postscheckamt
München, Kto.-Nr. 3 198 88-808

Mannschaftsmeisterschaft des BKB

Am 12. III. 83 fand in Schwaig bei Nürnberg die erste Mannschaftsmeisterschaft des frisch gegründeten Bayerischen Karate Bundes statt. Der Ausrichter SV Nürnberg Süd gab sich redlich Mühe bei der Abwicklung des Turniers, bekam jedoch verständliche Schwierigkeiten als ihm im Verlauf der Vorkämpfe von städtischer Seite mitgeteilt wurde, daß die Halle nur noch bis 18 Uhr zur Verfügung stehe.

Trotz dieser Widrigkeit konnte gerade das ausrichtende Dojo zufrieden sein, denn die mit zwei Mannschaften ins Rennen gegangenen Kämpfer vom SV Süd 73 Nürnberg stellten am Ende der Meisterschaften den ersten und zweiten Platz in Kumite vor Fürstenfeldbruck.

Die weiteren Ergebnisse waren:

Kata Damen

1. Kempten
2. München
3. Blenning
4. Nürnberg III

Kumite Damen

1. Kempten
2. Nußdorf
3. Freising

Kata Herren

1. Neustadt
2. Kempten

Kumite Herren

1. Nürnberg Süd A
2. Nürnberg Süd B
3. Fürstenfeldbruck



Norbert Neusinger kann nach einem Feger blitzschnell einen Tsuki nachsetzen.



Die Nürnberger „Mädels“ landeten unter der Regie von Alfred Heubeck auf Platz 4!



Lokalbegegnung: rechts TV Jahn Nürnberg, links SV Süd 73 Nürnberg.



Ipponverdächtig der Tsuki von Michael Steinsdörfer gegen Alwin Böhm.

Allgäutraining aus der Taufe gehoben

Erstmals trafen sich die Mitglieder der 12 Allgäuer Karate-Dojos zu einem gemeinsamen Training. Über 100 Teilnehmer, sowie die Anwesenheit fast aller Dojoleiter waren ein Beweis für das große Interesse der Aktiven.

Die Anregung zu diesem gemeinsamen Training stammt von Roland Lowinger. Das Allgäutraining findet künftig alle 8 Wochen, jeweils am Samstagnachmittag statt. Ausrichter ist abwechselnd eines der 12 Allgäuer Karate-Dojos. Das ausrichtende Dojo stellt auch gleichzeitig die Trainer.

Das erste Training fand am 26. Februar in Kempten statt. Es wurde in zwei Gruppen

trainiert. Die erste Gruppe (9.-6. Kyu) leitete Xaver Eldracher. Die zweite Gruppe (5. Kyu bis Dan) wurde von Roland Lowinger trainiert.

Bei der anschließenden Zusammenkunft aller Teilnehmer, die ebenfalls ein fester Bestandteil des Allgäutraining ist, beschloss die Dojoleiter, künftig eine zusätzliche Übungsstunde für Trainer abzuhalten. Dabei sollen didaktische und methodische Probleme des Karateunterrichts besprochen werden.

Das nächste Allgäutraining findet am Samstag, den 7. Mai in Markt Oberndorf statt.

Manfred Ende

LG mit HT Fujinaga in Regensburg, 4./5. Juni

Veranstalter und Ausrichter:
Karate-Dojo Regensburg 2

Trainingsort:

Turnhalle des Werner von Siemens-Gymnasiums, Regensburg (Stadtteil Rheinhausen), Brennesstraße 4 (Nähe Donau-Einkaufszentrum)

Trainingszeiten:

Samstag, 4. Juni
12.30 – 13.45 Uhr, 9.-6. Kyu
13.45 – 15.00 Uhr, 5. Kyu-Dan
17.00 – 18.15 Uhr, 9.-6. Kyu
18.15 – 19.30 Uhr, 5. Kyu-Dan

Sonntag, 5. Juni

9.00 – 10.30 Uhr, 9.-6. Kyu
10.30 – 12.00 Uhr, 5. Kyu-Dan
ab 12.00 Uhr Prüfung

Lehrgangsgebühr:

10,- DM

Übernachtung:

Mit Schlafsack im Dojo möglich
Fremdenverkehrsverein Regensburg, Altes Rathaus, Tel.: 5 07 21 41

Alte Fachorgan-Ausgaben gesucht!

Zur Komplettierung unseres Karate-Fachorgans suche ich dringend folgende Ausgaben:
Nr. 1/75 (9x), Nr. 2/75 (4x),
Nr. 3/75 (4x), Nr. 4/75 (8x),
Nr. 5/79 (3x), Nr. 1/81 (3x)
und Nr. 3/81 (6x).

Wer kann die vorgenannten Fachorgan-Ausgaben entbehren?

Bitte sendet sie an die Bundesgeschäftsstelle.

Peter Betz

LG mit Y. Fujinaga und V.v.d. Wijngaarden in Naila, 10.-12. Juni

Veranstalter und Ausrichter
Shotokan-Karate-Dojo Naila

Trainingsort

„Frankenhalle“ Naila (neue Dreifachsporthalle)

Trainingszeiten

Freitag, 10. Juni
19.00 – 21.00 Uhr nach Leistungsstufen
Samstag, 11. Juni
10.00 – 12.00 Uhr nach Leistungsstufen
anschließend gemeinsames Mittagessen
14.30 – 16.30 Uhr nach Leistungsstufen
19.00 Uhr Karate-Fete

Sonntag, 12. Juni

9.30 Uhr Einschreibung zur Prüfung
10.00 – 11.00 Uhr gemeinsames Training

Lehrgangsgebühr

DM 15,-

Prüfungsgebühr

nach DKB-Prüfungsordnung

Übernachtung

Mit Schlafsack in der Vereinsturnhalle möglich

Information

Eduard Reichl, Eschenweg 23
8674 Naila, Tel. 0 92 82/81 77 oder
Wolfgang Klein, Ossecker Str. 102
8670 Hof/S., Tel. 0 92 82/9 54 27

Anmeldung

Bitte bis spätestens 3.6.83 an den Ausrichter mit Name, Dojo, Kyu-/Dan-Grad mit gleichzeitiger Überweisung der LG-Gebühr an Shotokan-Karate-Dojo Naila. Eduard Reichl, Konto 5728, Sparkasse Naila (BLZ 780 530 40).

Haftungsausschluß

gemäß § 33 der DKB-Satzung

Anfahrt

Über Autobahn Nürnberg – Berlin/Ausfahrt Naila, im Ort ist die „Frankenhalle“ ausgeschildert.

Lehrgang mit Marijan Glad in Coburg, 25./26. Juni

Veranstalter und Ausrichter:

VfB 07 Coburg – Karateabteilung
Walter Sosniok, Ketschendorfer Str. 76,
8630 Coburg, Tel.: 0 95 61/1 51 18

Trainingsort:

Sporthalle der Stadt Coburg (Ausfahrt Coburg Mitte, 3. Ampelanlage rechts).

Trainingszeiten:

Samstag, 25. Juni
9.00 – 10.30 Uhr, Unterstufe bis 5. Kyu
10.30 – 12.00 Uhr, Oberstufe ab 4. Kyu
14.00 – 15.30 Uhr, Unterstufe
15.30 – 17.00 Uhr, Oberstufe

Sonntag, 26. Juni

9.00 – 10.00 Uhr, Unterstufe
10.00 – 11.00 Uhr, Oberstufe
anschließend Gürtelprüfungen bis 1. Kyu

Samstagabend findet eine Fete im Sportheim des VfB Coburg statt.

Gebühren:

Lehrgangsgebühr: 10,- DM
Prüfungsgebühr: lt. DKB-Ordnung

Übernachtung:

Kostenlos im Sportheim des VfB Coburg möglich (jedoch nur mit Schlafsack).

Haftungsausschluß:

Gemäß § 33 der DKB-Satzung.

Wijngaarden in Naila

Das erste Februarwochenende wurde von der Karateabteilung des TSV Naila zu einem Lehrgang mit V. Wijngaarden genutzt, der die Trainingsschwerpunkte zunächst auf Grundschule und Kata legte, später aber Kumite und Selbstverteidigungstechniken trainieren ließ. Die vier Trainingseinheiten bildeten einen gelungenen Lehrgang, der auch sicher eine Wiederholung finden wird.

Das Freizeithemd für den Karateka!

Jetzt in verbesserter Qualität



Artikel:
100%-Pique-Baumwollhemd mit 1/2 Arm, in den Farben: weiß, dunkelblau, hellblau, gelb, weinrot

Emblem:
aufgenähter, gestickter Shotokan-Tiger (schwarz auf weißem Grund) Ø 32 mm

Größen:
46, 48, 50, 52, 54, 56

Stückpreis:
DM 49,90

Sonderpreis pro Hemd bei einer Mindestabnahme von 10 Hemden: DM 46,90.

zu bestellen bei:

BERND MILNER Holzstraße 55 · 4630 Bochum 6
☎ 0 23 27/7 78 79 (ab 18.00 Uhr)

KAMIKAZE KARATEGI

werden höchsten Anforderungen gerecht:

Dusan Dacic, 4. Dan, Vize-Weltmeister im Kumite, mehrfacher Europameister und jugoslawischer Bundestrainer, trägt am liebsten Kamikaze Karategi:

„Paßform und Qualität sind unübertroffen, dabei ist der Preis besonders günstig“.

Sonderserie J.K.A.
(s. Foto)

Jetzt lieferbar in

den Größen:

150 cm; 160 cm;

170 cm; 180 cm;

190 cm; 200 cm

Preis

DM 128,-



Der gleiche Anzug ist ohne Bestickung lieferbar in den Größen:
130 cm; 140 cm; 150 cm
160 cm; 170 cm; 180 cm
190 cm; 200 cm

Preis

DM 108,-

Incl. weißem Gürtel

„Seidenschwarzgurt“, Satin, 2-fach bestickt, 265/285/310, **DM 35,-**
Wählen auch Sie den preiswerten Spitzenanzug, den auch Bundestrainer H. Ochi trägt.

**Bezug durch: Horst Hirschberger Handelsgesellschaft mbH
Am Lerchenhübel 3, 6650 Homburg
Telefon (06841) 61820 oder 63977**

Sammelbesteller! Bitte verlangen Sie Sonderpreisliste.